

MÄRZ/APRIL

# ESELSOHR

BÜNDE



# #1

Echte Bündler Typen –  
gibt es jede Menge. Vor  
allem in dieser **Ausgabe**.





# THE 2

DAS ERSTE BMW 2er GRAN COUPÉ  
PREMIERE AM 28. MÄRZ

Entdecken Sie am **Samstag, den 28. März** das erste BMW 2er Gran Coupé in unserem Autohaus in Bünde. Wir haben für Sie von **10-17 Uhr** ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet und freuen uns auf Sie und Ihre Familie!

Das BMW 2er Gran Coupé verkörpert eine neue Generation eines kompakten BMW Coupés. Mit seiner dynamisch gestreckten Silhouette und hochwertigen Details wie rahmenlosen Türen, fügt es sich nahtlos in die Premiumwahrnehmung der höheren BMW Coupés ein.

Abb. zeigt BMW M235i xDrive Gran Coupé:  
Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert): 7,1-6,7  
CO2-Emissionen in g/km (kombiniert): 162-153.

autohaus  
**Becker-Tiemann**

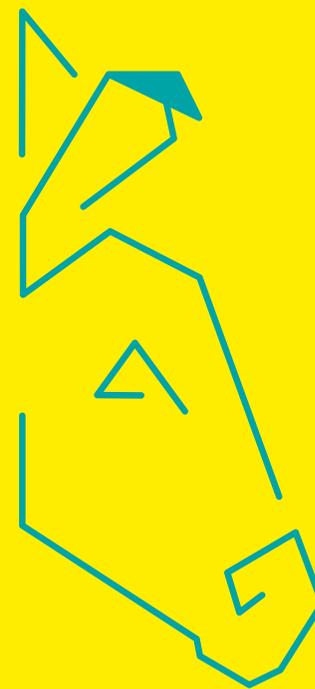
**Autohaus Becker-Tiemann  
GmbH & Co. KG**  
Wasserbreite 88-94 | 32257 Bünde  
[www.becker-tiemann.de](http://www.becker-tiemann.de)

# HALLO

Wir Bünde sind richtige Ostwestfalen. Wir gehen nicht über rote Ampeln, nur wir können richtig Auto fahren. Wir kennen die BüKa, waren schon mindestens einmal in der Else schwimmen und wann Zwiebelmarkt ist, braucht uns niemand zu erklären. Wir können Kultur, wir können Politik, wir können Handwerk. Wir können stricken, wir können feiern, wir können laut, aber auch gerne mal leise. Wir sind nicht reich, wir sind Mittelstand, wir klotzen, wir ackern, sind Dorfkinder. Und doch irgendwie Stadtmenschen. Bei uns gib't's Natur und Innenstadt auf einem Fleck. Wir haben eigenen Gin, backen noch selber Brot und expandieren mal eben ins große China. Wir sind lokal und doch international.

Wir finden: Für unsere Lieblingsstadt können wir ruhig mal Werbung machen. Wir meinen so richtig, nicht auf'm Flyer, nicht nur mit 'nem Instagram-Post. Sondern mit einem eigenen Magazin. Mit richtig guten Bünde Geschichten, mit wichtigen Infos, mit vielen Seiten rund um die Menschen, die hier leben. So Eselsohr-Geschichten und Tipps eben, für die man die Seite einknickt, damit man sie auch bloß wiederfindet. Zum Nochmal-Lesen, zum »Das musst du auch mal lesen, Gabi« und zum »Dafür kann ich meiner Karin doch Karten schenken«.

Und Werbung machen, das können wir bei HOCH5 richtig gut. Wir sind Bünde, sitzen direkt im Herzen der Stadt und haben Bock, alle zwei Monate dieses Magazin mit dem zu füllen, was wir lieben: Gutes, Lustiges, vielleicht auch mal Nachdenkliches und besonders Überraschendes über unsere Lieblingsstadt. Nicht neu für uns. Sondern für euch.



# DAS SIND WIR



**72** SCHNIPP-SCHNAPP

**66** PROST

**37** VERANSTALTUNGEN

**32** PORENTIEF REIN

**28** VORZEIGEPROJEKTE

**18** NACHGEFRAGT

**10** EINMALIG

**08** GESUCHT – GEFUNDEN 1.0

DER ONLINE-ESEL 76

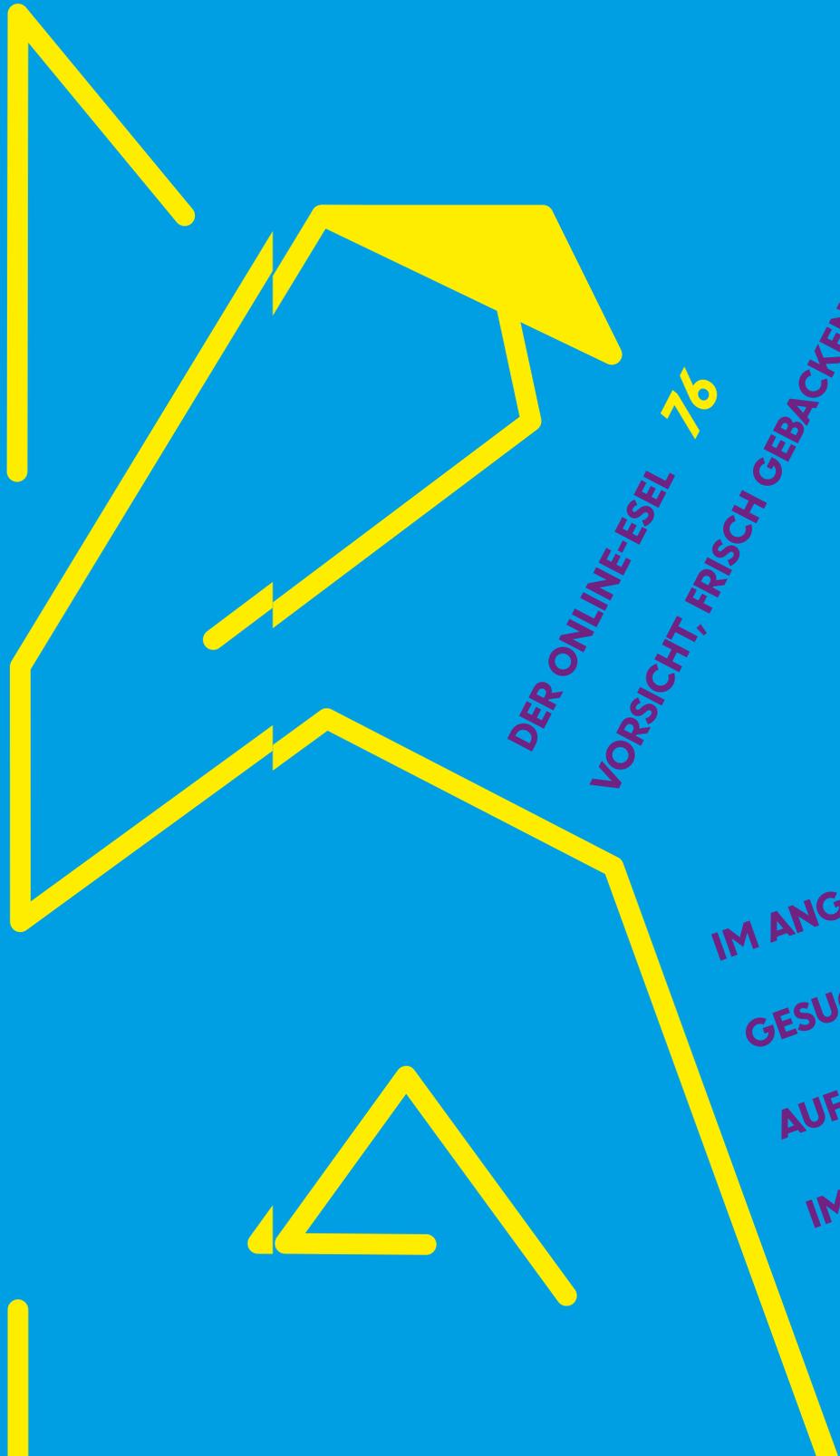
VORSICHT, FRISCH GEBACKEN 78

IM ANGRIFFSMODUS 84

GESUCHT – GEFUNDEN 2.0 90

AUF DEN PUNKT 92

IMPRESSUM 98





## ANS HERZ GELEGT

Muss es immer der Einkauf im Internet sein? Sicher nicht. Bünde hat jede Menge zu bieten. Und das heißt: Nicht nur viel, sondern auch Originelles. Was wir euch empfehlen? Lest ihr hier.

### FLACH GELEGT "NATURA" VINYLBODEN



Wenn wir schon alle auf der Retro- und Umweltwelle schwimmen, dann sollten wir zu Hause auch auf etwas Umweltfreundlichem stehen. Denkt man oft gar nicht dran. Wussten wir auch nicht, dass Hersteller von Fußböden auf so was achten. Machen sie aber. Vor allem die von »Natura«. Vinylböden mit Klicksystem in verschiedenen Naturtönen für private, gewerbliche und industrielle Nutzung. Gesehen bei *Lücke Raumdekor, Holser Straße 33, 34,95 € pro Quadratmeter.*

Auf der Suche nach coolen Bünde-Gadgets sind wir auf ein bisschen Bling-Bling gestoßen. Und statt ne Skyline auf komischen T-Shirts zu haben, gibt es auf unserem kleinen Fundstück quasi gleich eine ganze Stadtführung. Das Steinmeister & Wellensiek-Denkmal, das Haus Dahlkötter, das Bänder Museum, die Zigarre als das Bänder Symbol schlechthin, die Else: All das findet sich auf diesem kleinen Stück Handwerkskunst wieder. Echte Bünde-Ringe, für echte Bünde-Liebhaber: Gesehen beim *Juwelier und Uhrmacher Büttke, Bahnhofstraße 7-9, Ringe (Schwarz oder Silber) je 139 €.*

### ECHE BÜNDE LIEBE STADT RING BÜNDE



### STRESS DICH NICHT ANTI-STRESS FLASCHE



Es gibt so Tage, da läuft nichts. Morgens geht die Spülmaschine kaputt, der Autoschlüssel liegt noch in der Wohnung, die Tür ist aber schon zu und dann klingelt das Telefon auf der Arbeit in Dauerschleife. Wenn dann noch der Chef in der einen halben Stunde das will und in der anderen schon wieder nicht, dann hilft nur eins: Thermoskanne raus, Kännchen einschenken, Kopfhörer auf und abschalten. „Nen Scheiß muss ich!“ – Trinkflasche gesehen bei *Teepavillon Bünde, Bahnhofstraße 26, 29,96 €.*

### IN DIE FALLE GETAPPT MJÖLNER MAUSEFALLE



Ja, richtig gesehen. Dieses knallbunte Ding ist eine Mausefalle. Braucht man auch mal. Die einen weniger, die anderen wirklich oft. Die Farbe hat nichts mit ihrer Wirksamkeit zu tun. Wichtig ist nur: Wir in Bünde haben das einzige Geschäft, das diese besondere »Mjölner Mausefalle« offiziell in Deutschland vertreiben darf. Siegbert, Chef vom Agrarmarkt Wulfmeier, ist selbsternannter Experte für Mausefallen. Und bei ihm bestellen sie alle. »Die gibt's sonst nirgendwo«, sagt er stolz. Gesetzlich einwandfrei, keine Tierquälerei. Gesehen bei: *Agrarmarkt Wulfmeier, Habighorster Weg 30, für 4,95 €.*



# EINMALIG

Maïke malt. Jahrelang ohne einen einzigen Strich Schwarz. Dafür in Gelb, in Hell, in Bunt.  
 »Das habe ich aus der klassisch-modernen Malerei so gelernt«, sagt Maïke. An einem Tag greift sie dann plötzlich doch zur dunklen Tube.  
 »Da war diese Aufnahme von der Sängerin Sinéad O'Connor, die ich malerisch umsetzen wollte.« Eine Sängerin, die seit Jahren mit Depressionen und Suizidgedanken lebt, ohne Schwarz? Und warum eigentlich kein Schwarz?



*Ab wann ist man ein etablierter Künstler?  
Das, was ich hier mache, ist meine Art  
mich auszudrücken. Das bin ich.  
Bin ich deswegen Künstlerin?*

Irrendwie ändert dieses Bild vieles in Maike Hölscher-Settniks Arbeitsweise. Es steht immer noch in ihrem Atelier, in »ihrem Raum«. Maike traut sich nach dem Bild auch an andere Techniken heran. Jetzt klebt Maike auch. Sie sammelt Kartons, schneidet Absperrband, schwingt Pinsel, fügt Texte hinzu, greift zum Kleber. Zu viel Kleber, sagt Maike und lacht. So ein Prittstift reicht da nicht lange. Alles was ihr in die Finger kommt, nutzt sie für ihre so ganz eigene Kunst.

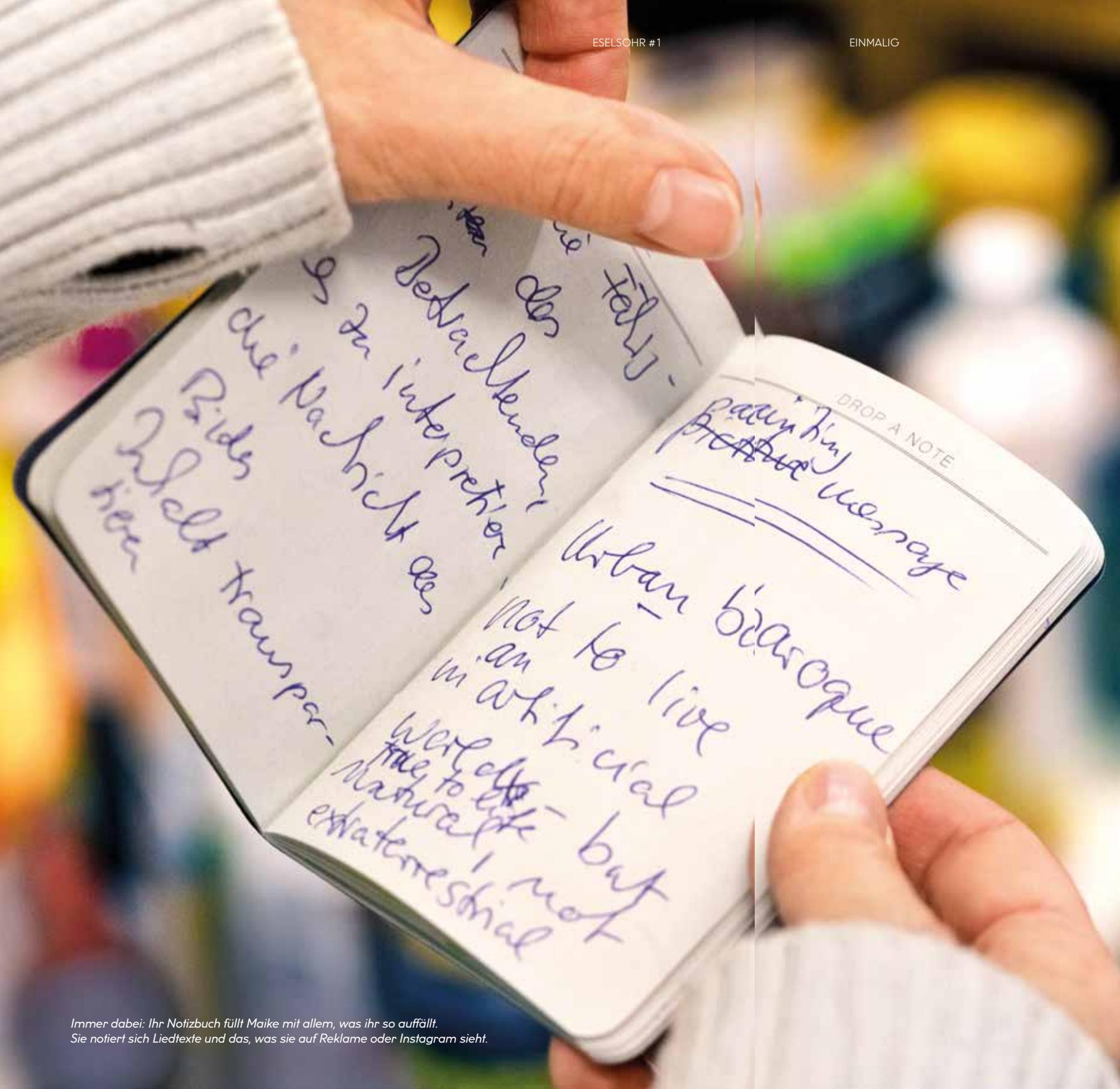
Ihr wichtigstes Utensil: ein Notizbuch. Eigentlich gar nicht so Kunst. Aber es ist ja auch Maikes Kunst. »Wenn ich unterwegs bin, schreibe ich mir alles auf, was mir gefällt. Mich berührt.« Manchmal ist das ein Satz bei Instagram, mal ein Songtext, mal ein Werbeslogan. Und wer sagt eigentlich, dass auf Kunstwerken nicht auch geschrieben werden darf?

»Oh, mon amour, wenn du dich traust, verschütt' ich mich dir, avec plaisir« ist so ein Text, der bei Maike einfach hängen geblieben ist. Jetzt ziert er ein rotes Band aus Pappe auf einem ihrer Werke (Titel: »Urban Baroque – Medusa«), auf dem ein männlicher Körper von eben diesem umschlungen wird. Zwei Menschen, gemalt in erotischer Position. Überklebt mit Pommekartons, abgetrennt von der Wirklichkeit mit rotem Absperrband sind auf einem weiteren Werk mit dem Titel »Foodporn« zu sehen.

Was die 47-Jährige da auf ihre Leinwände und Kartons bringt, hat Wumms. Und zwar so richtig. Sie bringt das, was sie tagtäglich erlebt dort unter. Verbindet, trennt und kritisiert. Sie bringt das, was in ihr ist nach außen — natürlich und einfach. Genau auf den Punkt.

*Mit offenen Augen durchs Leben gehen: Das ist Maike. In ihrem Atelier landet alles, was sie so in ihrem Alltag sieht und erlebt auf Papier, Pappe und auf Leinwänden.*





Und irgendwie macht sie damit auch recycelte Kunst. »Das ist mir voll wichtig«, sagt sie. Neben ihr steht ein Stapel Kartons. Paketverpackungen, Schuhkartons... »Da sammelt sich immer so viel an und ich verwerte es«, sagt Maike. Und auch die Platten, die sie als Untergrund gerade gestaltet, sind nicht neu. Sie stammen aus Malkursen, die Maike vor Jahren gegeben hat.

Denn eigentlich ist Maike Kunst- und Sonderpädagogin. Und auch, wenn sie im Studium immer mehr gemalt als Pädagogik studiert hat, ist es das, was sie seit gut 20 Jahren macht: Kindern an einer Förderschule Kulturtechniken und das näherbringen, was sie so liebt. Gleichzeitig hat sie ihre drei Söhne großgezogen. Eine richtige Künstlerin wurde Maike irgendwie nebenbei. Wenn man das so nennen kann. Da ist Maike eher bescheiden. »Ab wann ist man ein etablierter Künstler? Das, was ich hier mache, ist meine Art mich auszudrücken. Das bin ich. Bin ich deswegen Künstlerin?«

# MAIKE

Und vielleicht ist es gerade ihre natürliche Art, ihre Unaufgeregtheit, ihr »Auf-dem-Boden-geblieben-Sein«, was so viele Menschen begeistert – und auf die Künstlerin Maike aufmerksam gemacht hat. Erst die Stadt Spenge, die ihre Werke im Rathaus ausstellte, dann der Kreis Herford, der ihre Arbeiten mit einem Kulturförderpreis ausgezeichnet und anschließend gekauft hat. Das WDR Studio in Bielefeld stellte Maikes Kunstwerke nicht nur aus, sondern drehte gleich einen TV-Beitrag über sie. »Da habe ich erst so einen richtigen Bezug zum Thema Ausstellungen bekommen.« Und jetzt, ganz bald, da stellt Maike in Bielefeld bei den Nachtansichten aus. Im hell beleuchteten Hochbunker der Agentur HOCH5 an der Neustädter Straße, mitten in der Stadt. 15.000 Kunstliebhaber sind an dem Abend in ganz Bielefeld unterwegs. Hunderte von ihnen werden Maikes Kunstwerke schon von Weitem durch die Glasfront sehen.

**Nachtansichten**  
**25. April**  
**ab 18 Uhr**  
**Hochbunker**  
**Agentur HOCH5**  
 Neustädter Straße 19  
 Bielefeld



# MAIKE

»Das ist eine riesen Ehre für mich«, sagt Maike. Eigentlich ist sie ein abwartender Mensch. Sie glaubt daran, dass sich alles, was sein soll, zur richtigen Zeit ergibt. Doch zu fragen, ob sie zu dieser besonderen Veranstaltung in Bielefeld ausstellen darf: »Das hätte ich mich gar nicht getraut«, sagt Maike und lacht.

Die Kinder sind jetzt aus dem Gröbsten raus, sagt Maike. Zwar habe sie all die Jahre immer gemalt, aber sich so richtig weiterentwickelt? Dafür war kaum Zeit. Aber jetzt. Jetzt nimmt sie sich so viel Zeit wie sie will. In ihrem Raum und schafft Bilder, schafft Kunstwerke, schafft Geschichten. So ist Maike. Ohne Grenzen, ohne Druck, ohne Hast. Ohne Erwartungen von anderen erfüllen zu wollen. Andere gehen vielleicht boxen, oder singen. Und Maike – Maike malt. •





# »ICH BIN EIN BÜNDER MÄDEL«

*Susanne Rutenkröger will ins Bündler Rathaus einziehen. Was sie mitbringt, was sie ändern will und wie sie selber ihre Chancen für sich – und vor allem für Bünde – sieht, erzählt sie im Interview mit Angelina Kuhlmann und Tobias Heyer. →*

*Will ins Bündler Rathaus:  
Susanne Rutenkröger will  
Bürgermeisterin in Bünde  
werden. Vieles geht ihr nicht  
schnell genug, gute Ideen  
werden nicht umgesetzt –  
sie will es anders machen.*



**Frau Rutenkröger, erst mal vorweg: Wie haben die Menschen in Ihrem Umfeld auf Ihre Kandidatur als SPD-Bürgermeisterin reagiert?**

Es schlägt mir schon sehr viel positive Resonanz entgegen. Da bin ich schon erstaunt. Auch aus dem anderen Lager (*lacht*).

**Und warum wollen Sie sich das antun, in den Bürgermeisterwahlkampf einzusteigen?**

Ich habe immer gesagt, wenn ich 50 bin, dann mache ich noch mal Politik. So ist das auch gekommen. 2013, vor der letzten Kommunalwahl, bin ich Vorsitzende der SPD geworden. Vor allem, um den damaligen Bürgermeisterkandidaten der SPD, Horst Beck, zu unterstützen. **Das höchste Amt** anzustreben, war da überhaupt nicht meine Intention. Die Wahl hat dann nicht geklappt, auch wenn es sehr knapp war. Mich hat es aber schockiert, dass Horst Beck nach der Niederlage nicht mehr weitergemacht hat.

In den letzten Jahren sind dann viele Leute auf mich zugekommen und haben gefragt: »Mensch, kannst du dir das nicht vorstellen, zur nächsten Wahl anzutreten?« Na ja, und dann habe ich gedacht: Man darf nicht immer nur meckern. Und viele Dinge gehen mir hier in Bünde auch einfach zu langsam. Es passiert zu wenig. An vielen Stellen herrscht einfach Stillstand. Mir fehlt einfach dieses:

**»Los geht's, anpacken!«**

Und da habe ich mich dann mit dem Gedanken ausgiebig beschäftigt. Ich habe da mit meiner Familie drüber gesprochen und mich dann entschieden: Ja, ich will das probieren.

**Was das Bürgermeisteramt angeht, sind Sie ja familiär etwas vorbelastet. Ihr Vater war von 1990 bis 1997 Chef in Bünde. Hat das einen Einfluss auf Ihre Entscheidung gehabt?**

Das wird ja vielfach in Verbindung gebracht. Natürlich bin ich mit Politik aufgewachsen und das ist eben auch heute noch so. Mein Vater ist jetzt 88 Jahre alt. Und wenn ich zum Beispiel bei meinen Eltern frühstücke, dann liegt da auch die Zeitung und wir sprechen über alles, was in Bünde so los ist. Dann kommt natürlich »Ja, damals...« Das höre ich mir auch gerne an, sage dann aber auch: »Papa, das ist jetzt 30 Jahre her.« Diese Entscheidung, für das Amt zu kandidieren, damit hat mein Vater im Prinzip nichts zu tun. Er hat nur gesagt: »Ich hoffe, du hast dir das gut überlegt« (*lacht*). Und das habe ich. Sehr sogar.

**Bis heute sind Sie kein Ratsmitglied. Empfinden Sie das als Nachteil?**

Ich bin zwar kein Ratsmitglied, aber seit 2009 als **sachkundige Bürgerin** voll in der Fraktion. Und da merkt man auch: Man kann wirklich Dinge verändern. Ich hätte mich bei der Kommunalwahl 2013 mit aufstellen lassen können, aber ich fand es zum Einstieg ganz gut, erst mal so in die Partei und in die Politik zu kommen.

Und dazu muss ich auch sagen, mein Wahlgebiet ist natürlich **Holsen**. Und wir haben da zwei sehr gute Ratsmitglieder und da bin ich auch nicht der Typ, der seinerzeit sagte: »Hoppla, jetzt komm ich. Seht zu, wo ihr bleibt.«

**Sehen Sie sich eher als SPD-Kandidatin oder legen Sie mehr Wert darauf, dass die Bürgermeisterwahl eine Personenwahl ist?**

Es ist für mich ganz klar eine **Personenwahl**. Natürlich ist es auch wichtig, dass nicht nur der Bürgermeister Stimmen bekommt, sondern auch die Partei. Denn ohne eine Mehrheit ist es im Rat schwer, die eigenen Ideen durchzubringen.

Die Bundespartei macht es uns momentan oft nicht leicht. In den Medien ist sehr viel negativer Rummel. Da muss mal Ruhe einkehren. Ich sage es mal so: »Ich hoffe in Berlin ist es friedlich bis September« (*lacht*). Ich bin aber davon überzeugt, dass dieser Rummel überhaupt nicht für die Wahl des Bürgermeisters in Bünde entscheidend ist. Das ist auch nicht meine Intention.

Am Ende werde ich die Wähler davon überzeugen, dass ICH ein echtes Bündler Mädel bin. In erster Linie will ich meine Stadt voranbringen, egal was die SPD vielleicht in Berlin macht. Ich bin vor 58 Jahren in Bünde geboren. Ich sach' immer, ich war auch drei Jahre im Ausland – im Lipperland. Ich habe in Oerlinghausen gewohnt. Aber **in Bünde** bin ich **verwurzelt**. Und dafür stehe ich auch.

**Lassen Sie uns mal einen Blick auf die aktuellen politischen Fragen werfen, die Bünde so bewegen. Wie ist Ihre Meinung zur Diskussion um das Cordes-Gelände?**

Die SPD hat da ja einen guten Vorschlag gemacht: Großprojekte wie der Bahnhof und das Freibad sind ja angestoßen worden. Aber es gibt weitere Baustellen. Für die könnte aber auf dem Cordes-Gelände eine tolle, gemeinsame Lösung gefunden werden. Das Jugendzentrum Atlantis ist in Räumlichkeiten, die nicht adäquat sind. Eine andere Problematik ist die Stadtbücherei. Da läuft

der Mietvertrag aus und die Räumlichkeiten sind für eine Bücherei nicht mehr zeitgemäß. Wenn ich jetzt Ernst-Wilhelm Vortmeyer in Rödinghausen am Wochenende höre, dass die eine »Bibliomediathek« bekommen, dann weiß ich: Genau so etwas brauchen wir auch in Bünde. Und auf dem Cordes-Gelände wäre Platz dafür. Aber dazu muss ich auch ganz deutlich sagen: Dass das Ding abgerissen wird, das steht eigentlich schon seit zehn Jahren fest. Schon da hätte man sich dringend Gedanken über die Nutzung nach dem Abriss machen müssen. Dort hätte schon viel Gutes angestoßen werden können. Deswegen müssen wir das jetzt **zügig anpacken** und eine Lösung finden, die uns als Stadt weiterbringt.

**Jetzt sind wir ja gespannt: Was denken Sie, wann es beim Bahnhof endlich losgeht?**

Das mit dem Bahnhof ist jetzt schon sehr konkret. Das wird in diesem Jahr losgehen. Und man darf nicht vergessen: Angeschoben von der SPD. Die allererste Meinung von Wolfgang Koch war damals direkt: So etwas brauchen wir nicht, das Bahnhofs-Gebäude kaufen wir nicht. Jetzt stellt er sich hin und sagt: »Der Bahnhof ist die Visitenkarte von Bünde.« Da darf man sich schon wundern.

**Gehen wir gedanklich mal noch ein paar Meter weiter. Dann sind wir beim Freibad. Da kommt jetzt ja langsam echt Baustellen-Stimmung auf...**

Ja, endlich! Dass es dort jetzt losgeht, schreibe ich auch ganz klar auf die SPD-Fahne. Da war unser Ortsverein Bünde sehr federführend. Anstatt hinter geschlossenen Türen zu munkeln, was die Bürger wollen, haben wir die Bürger eingeladen und gefragt: »Hallo, und wie findet ihr das eigentlich?« Das haben viele Menschen angenommen, der Ansatz war absolut richtig. →



Das Freibad ist mir auch eine absolute Herzensangelegenheit. **Ich bin ja Schwimmerin.** Es ist zwar schon über 40 Jahre her: Aber ich war mal Kreismeisterin über 200 Meter Brustschwimmen (*lacht*). Drei- bis fünfmal die Woche schwimme ich und darum kenne ich auch die Menschen, die da sind. Ich habe auch lange gedacht, nach den Frühschwimmern ist das Becken leer. Das ist heute nicht mehr so. Das ist schon durchgängig gut belegt. Deswegen wurde es Zeit, dort zu modernisieren. Besonders mit Blick auf die Kinder und Jugendlichen in Bünde. Das ist doch ein sehr wichtiger Ort für diese Zielgruppe. Was haben wir denn früher nach der Schule gemacht?

**Die Klotten in die Ecke, aufs Fahrrad, ins Freibad.**  
**Wir waren doch jeden Tag da.**

**Wobei man ja auch zu Jugendlichen sagen muss, die haben generell Schwierigkeiten, sich in Bünde irgendwo zu treffen ...**

Das erlebe ich auch hautnah bei mir vor der Haustür. Ich lebe an der Grundschule Holsen und Schulhöfe sind natürlich auch Sammelpunkte. Das ist manchmal anspruchsvoll (*lacht*). Ich scheue mich da aber auch nicht, nachts um drei Uhr meine Jogginghose über mein Nachthemd zu ziehen und dahinzugehen. Und dann nicht da rumzuwettern, sondern einfach mal zu sprechen. Und wenn man mal vernünftig mit denen spricht, dann sind das auch ganz vernünftige Menschen. Die sagen dann auch: »Wo sollen wir hin?«

Wenn im Sommer cooles Wetter ist, dann ist da eben Aktion. Die bringen einen Ghetto-blaster mit und stellen den dann unter die Pausenhalle.

Da hören die weniger als ich auf meinem Balkon. Dann sage ich immer: »Kommt mal mit und stellt euch mal bei uns an den Zaun. **Und wie findet ihr das?**«

Die Schulhöfe werden ja auch vom Außendienst des Ordnungsamtes abgefahren. Das bringt aber nichts, wenn man da vorbeifährt und nur guckt. Da muss man auch schon mal aussteigen und wohlwollend dahingehen.

**Was uns spontan noch zum Thema Streit einfällt: Zwischen Herrn Koch und Herrn Siepenkothen hat es ja im Rathaus häufiger gekracht. Wenn Sie jetzt ins Rathaus einziehen, wie gehen Sie dann mit so einer Situation um?**

Ich würde das anders machen. In meinen Augen sind die beiden aus dem gleichen Holz geschnitzt. Und weder der eine noch der andere ist bereit, aufeinander zuzugehen. Ich finde, in der Gehaltsklasse muss man in der Lage sein, auch mit Menschen umzugehen, die man nicht so mag. Und das kann Herr Siepenkothen offensichtlich nicht, und Herr Koch auch nicht. **Beide sind immer gleich auf 180.**

Aber wenn's irgendwo Probleme gibt, dann muss man generell eine Lösung suchen. Im normalen Leben würde man das immer machen. Und es muss irgendwie eine friedliche Koexistenz – wenigstens – möglich bleiben. Aber die beiden sprechen null miteinander. Herrn Siepenkothen wird ja vorgeworfen, dass er sehr erbsenzählerisch ist. Gut, aber was macht ein Mitarbeiter, wenn der andere nur darauf lauert, dass er einen Fehler macht? Dann gehst du eben streng nach den Buchstaben des Gesetzes. Ich schätze die Fachkompetenz von Andreas Siepenkothen. Und die Mitarbeiter im Rathaus tun das auch.

Dass wir jetzt fast vier Millionen Euro Fördermittel für das Freibad bekommen, das haben wir ihm zu verdanken. Um nämlich an solche Fördermittel zu kommen, braucht man als Stadt ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept – kurz ISEK. So, und das brauchten wir laut Herrn Koch viele Jahre nicht, dieses Konzept. Das ist wirklich auf Drängen von Herrn Siepenkothen gewachsen. Das muss man auch mal so sagen.

**Wenn wir gerade über Personalien sprechen: Für mich war Thomas Schuh derjenige, der in Sachen Fahrradfreundlichkeit viel bewegt hat. Seit der gegangen ist, ist hier vieles eingeschlafen.**

**Wie ist da Ihr Eindruck?**

Da sind wir auf dem absteigenden Ast. Das ist auch etwas, was mich sehr bewegt: Verkehrswende und Mobilität. Das hängt natürlich auch mit dem Bahnhof zusammen. Da muss deutlich mehr passieren. Gerade beim Thema Fahrrad. Es muss mehr **System in die Radwege** gebracht werden, die dürfen nicht einfach irgendwo enden.

Das Thema Verkehr wird jetzt aber neu aufgerollt. Es gibt einen sogenannten Verkehrsentwicklungsplan in Bünde. Und der wird jetzt angeschoben. Da werden natürlich auch externe Berater eingebunden und so Institutionen wie die Polizei sind auch dabei. Das ist kein Projekt, was in vier Wochen fertig ist. Das wird sicherlich so zwei Jahre dauern, aber die gesamte Verkehrssituation in Bünde wird da jetzt auf den Plan gebracht. Und mit Frau Kühn haben wir eine neue, engagierte Mobilitätsmanagerin, die das unter anderem aktiv begleitet.

**Wenn wir noch ein bisschen weiter in der Stadt rumgucken, dann stoßen wir schnell auf die Leerstände. Tut die Stadt denn da überhaupt genug, sodass es für neue Läden attraktiv ist?**

Das finde ich nicht. Man könnte da mehr machen. Und ich finde, die Einzelhändler müssen da alle **an einen Tisch**. Es gibt die Handel Bünde GbR, der Vorsitzende ist der Fraktionschef der CDU. Bei denen habe ich so ein bisschen das Gefühl, es gibt diesen Verein und da ist einer, der was macht und gut is'. Ich will jetzt nicht abstrafen, was die machen. Ich stelle mir aber einfach vor, dass man das besser machen könnte. Es gibt so viele Menschen mit guten Ideen, die sich für eine lebendigere Innenstadt einsetzen würden und das liegt einfach so brach. Eine Händlerin in der Eschstraße hat neulich zum Beispiel zu mir gesagt: »Ich bin jetzt seit sieben Jahren hier und bei mir war noch keiner von der Handel Bünde GbR. Wenn wir hier Late Night Shopping haben, dann erfahre ich das aus der Zeitung. Ich will da doch gerne mitmachen, muss aber auch Personal haben und mich darauf vorbereiten können.« Da muss man **einfach mehr sprechen** und mehr zusammenarbeiten. Und das muss dann zur Not auch von der Verwaltungsspitze eingeleitet werden.

**Wo brennt es denn aus Ihrer Sicht in der Stadt noch?**

Mich treibt vor allem das Thema Wohnen um. Es muss in Bünde einfach mehr bezahlbaren Wohnraum geben. Ich kann dabei auch nicht verstehen, warum der Begriff »sozialer Wohnungsbau« so negativ behaftet ist. Da geht immer so ein **Horror-Gespens** rum. →



*»Man darf  
nicht immer  
nur meckern.«*



*»Ich glaube, ich  
kann **Menschen**  
**begeistern.**«*





Wenn man sich anguckt, wer alles einen Berechtigungschein für solche Sozialwohnungen hat: Das sind ganz normale Menschen. Das sind nicht vermeintliche Randgruppen, sondern das sind ganz normale Familien mit einem Verdiener und zwei Kindern. Aber das ist auch eine Sache der Kommunikation. Es gibt zu wenig **verfügbaren Wohnraum** in Bünde. Wohnraum wäre in Form von leer stehenden Häusern aber eigentlich genug da. Ich denke da an die Britenhäuser. Das sind über 100 Wohnungen, die seit 2015 leer stehen. Es gibt sogar auf Betreiben der SPD einen einstimmigen Ratsbeschluss, um diese Häuser zu kaufen. Wir haben es aber bis jetzt erst geschafft, 20 von ihnen zu kaufen. Ich glaube, wenn man 2017, als der Beschluss stand, gleich zugeschlagen hätte, dann wäre das Thema jetzt durch und wir hätten alle Wohnungen. Die könnte man schon den Bürgern zur Verfügung stellen.

**Beim Thema Wohnen werden Sie ja nicht die Einzige sein, die das zu einem ihrer Schwerpunkte macht im Wahlkampf. Wie sieht das eigentlich aus, setzen Sie sich mit Ihren politischen Mitbewerbern auseinander?**

Ich finde auch dieses Wort »Wahlkampf« eigentlich unpassend. Wenn der Bürger das als Kampf empfindet, gut. Aber ich finde, dass es nicht um einen Kampf geht. Jeder von uns stellt seine Position dar, bietet Alternativen an und jeder hat seine Schwerpunkte.

**»Ich mache mein Ding. Ganz klar.«**

Das ist das, was wir den Wählern an die Hand geben können. Und dann entscheiden sie. Ich bin da auch völlig entspannt, wie die Wahl ausgeht. Denn am Ende ist es eben die Entscheidung des Wählers.

**Wie schätzen Sie Ihre Chance bei der Wahl denn generell ein?**

Ich sehe für mich gute Chancen. Weil ich schon glaube, dass die Wende nach 20 Jahren CDU fällig ist. Da sehe ich die Chance, dass einfach mal was anderes kommt. **Die Chance in meiner Person.**

Wie gesagt, mir ist einfach so viel positive Resonanz entgegengeschlagen, dass ich das schon sehr realistisch sehe. Ein Knackpunkt war natürlich die Diskussion um die Abschaffung der Stichwahl, die gibt es zum Glück weiterhin. In so einem Fall könnte ein Sieg von den Stimmen anderer Wähler abhängen. Und da sehe ich die SPD ganz klar im Vorteil. Weil die Wähler der Grünen bisher im Zweifelsfall dann eher der SPD ihre Stimme geben, als der CDU. Natürlich ist mein Gefühl auch etwas einseitig (*lacht*). Die Menschen, die dich doof finden, sagen dir das ja nicht. Ich rechne mir trotzdem gute Chancen aus.

**Sie kommen ja aus Holsen und sind da sehr aktiv. Ist es ein Problem, dass die Leute Sie da eher als Holserin sehen und nicht als Bündlerin?**

Klar, es gibt da wohl das ein oder andere Vorurteil. Ich habe beispielsweise schon einen Brief bekommen, da stand drin: »Na toll, jetzt gibt's mit Ihnen ja nur **Holsen** first.« Offensichtlich gibt es die Gedanken in den

Köpfen mancher Menschen. Aber das sehe ich überhaupt nicht so. Ich finde schon, dass ich ein Bündler Gesicht bin. Ich sage immer: Wir sprechen eigentlich über Europa. Und wenn wir dann in Bünde über Holsen und Ahle sprechen, dann ist das nicht mehr zeitgemäß. Dieses Kirchturmdenken muss man eigentlich vergessen. Wir sind die Stadt Bünde. In der Partei spreche ich auch nicht von den einzelnen Ortsvereinen, sondern von der SPD Bünde.

**Diese Gedanken stehen ja alle vor dem Hintergrund, dass es bei der Wahl klappt. Was wäre denn, wenn es nicht klappt?**

Grundsätzlich möchte ich natürlich dann trotzdem in den Stadtrat. Ich würde versuchen, mehr fraktionsübergreifend zu arbeiten, aber die Ideen der SPD trotzdem weiter voranbringen. Wir haben ja auch jetzt festgestellt, obwohl wir aktuell keine Mehrheit haben, dass Dinge machbar sind. Es geht dann darum, andere Fraktionen zu überzeugen und miteinander zu sprechen. Ich wäre nach einer verlorenen Wahl dann nicht bockig und sage: **»Tschüss, Partei!«** Das ist überhaupt nicht meine Intention.

Mein Arbeitsplatz ist mir grundsätzlich sicher. Da ist mein Arbeitgeber sehr großzügig. Dann gebe es da aber vielleicht die Möglichkeit, da früher auszusteigen und noch mehr Energie in die Kommunalpolitik zu stecken. Aber darüber will ich noch nicht zu genau nachdenken.

**Ihnen steht jetzt eine anstrengende Phase des Wahlkampfes bevor. Bleibt bei dem Ganzen eigentlich noch Freizeit?**

Ich glaube, ich habe da ein gutes Gefühl, wann ich eine Grenze setzen muss. **Sport** ist für mich dabei schon ein **Ausgleich**. Aber ich profitiere auch sehr von meiner Familie – ich kann mich da mit meinem Mann gut austauschen.

Aber es stimmt schon: Es ist alles sehr zeitintensiv. Vor allem im Moment. Wir arbeiten an unserem Wahlprogramm und an meiner Website. Wir müssen die ganzen Formalien abarbeiten. Es gibt ja gesetzliche Vorschriften, wie man solche Kandidaturen voranbringt. Das muss man alles einhalten. Und dann gibt es da die Dinge, die an mir als Parteivorsitzender hängen und natürlich die aktuelle Politik in Bünde. Viele Dinge werden ja jetzt schon als »Wahlkampf« ausgeschlachtet. Wir setzen aber doch nur konsequent die Sachen fort, die wir angefangen haben.

**In fünf Argumenten: Warum sollten bei der Kommunalwahl die Bündler für Sie als ihre neue Bürgermeisterin abstimmen?**

Ich bin **kommunikativ**. Und ich glaube, ich kann Menschen für Dinge **begeistern**. Und ich bin auf jeden Fall **engagiert**. Man lobt sich so gerne selber (*lacht*). Ja und ich werde auch mutig sein. Auch mit einer gewissen Konsequenz. Es sind ja schon viele, viele, viele Themen, um die es in der Politik geht. Wir sprechen über Gewässerschutz in der Else, über Schulen und Kitas, über Umwelt- und Klimaschutz. Da würde ich eher **planvoll** handeln wollen. So »Step by Step«. Dass man Dinge anpackt und sie dann auch voranbringt. Und, dass man da frühzeitig anfängt. ●

# NA, WAS LIEGT DENN DA?

ESELSOHR #1

VORZEIGEPROJEKTE



Was wir so in den vergangenen Wochen gemacht haben? Na, natürlich das Eselsohr. Aber natürlich nicht nur – sondern noch viel, viel mehr. Weil wir eine klassische Werbeagentur sind. Und dabei alles andere als klassisch denken. Hier also unser Best-of. Das irgendwie kein echtes Best-of ist, weil uns mal dieses, mal jenes Projekt besser gefällt. Und wir uns so kaum entscheiden können. Es ist also eher eine klitzekleine Auswahl. Du findest, da ist noch Platz für Neues? Finden wir auch. Und freuen uns auf dich.

## CCA – THE ORIGINAL CORPORATE DESIGN & MESSESTAND

Das, was CCA macht, macht sie einzigartig. Und lässt sich für den, der nicht über ein Ingenieurstudium verfügt, nur schwer erklären. Es geht um Hülsen, die in der Schlauch- und Rohrproduktion eingesetzt werden und sich variabel in Größe, Durchmesser und Ausdehnung verändern lassen. Viel wichtiger: All das soll der Kunde auf einen Blick erkennen. Also konstruierten wir ein neues Logo, neues Corporate Design, eine neue Broschüre und sogar einen neuen Messestand. Damit der potenzielle Kunde aus aller Welt weiß: Die bei CCA sind die einzigen, die mir helfen können.



## JOBCENTER BIELEFELD IMAGEKAMPAGNE

Zugegeben: Als Jobcenter hat man es wirklich nicht leicht. Ständig hagelt es Kritik, häufig wird gemeckert. In den Medien, in der Öffentlichkeit – im großen Stile und im kleinen Kreise. Wie also schafft man es, für ein Umdenken zu sorgen? Die Verdienste, die Erfolge, die Bedeutung des Jobcenters für die Stadt Bielefeld in den Vordergrund zu rücken? Wir sagen: mit Offenheit. Und kreierten deshalb eine Wort-Bild-Marke, die buchstäblich Türen öffnet. Entwickelten eine Imagekampagne, die auf Großplakaten und Edgar Cards die Stadt pflasterte – ergänzt durch eine Landingpage, die Lust darauf macht, das Jobcenter Arbeitplus Bielefeld genauer kennenzulernen. Passend dazu entstanden Werbemittel, ein Messestand, zwei Kinospots und eine dreidimensionale rote Tür, die nun den Eingangshof des Jobcenters ziert. Und so erlebbar macht, was für eine riesig-wichtige Bedeutung die Behörde hat. Für uns alle.

## »INSIDE« - DR. OETKER MITARBEITERMAGAZIN

Wie erfährt der Kollege an der Müsli-Mühle in Brackwede eigentlich, was der Pizzabäcker in Mecklenburg-Vorpommern gerade macht? Oder die Außendienstmitarbeiterin in Johannesburg? Alle haben nun ein Medium, das sie verbindet. Das »INSIDE«-Kundenmagazin von Dr. Oetker. Gute 70 Seiten dick und nicht nur von uns gestaltet, sondern auch konzipiert und vieles darin fotografiert. Damit die Kollegen bei Dr. Oetker in Verbindung bleiben – auch wenn sie über den Globus verstreut arbeiten.





**Gesamtvorteil  
pro Jahr bis zu  
1.890 €**

**GUT BERATEN MIT DER BKK HMR –  
IHREM GESUNDHEITSPARTNER VOR ORT**

# VORTEILE CHECKEN UND WECHSELN!

- ✓ **Kostenübernahme osteopathischer Leistungen** **360 €**  
80 Prozent des Rechnungsbetrages, maximal 60 € je Sitzung
  - ✓ **Nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel** **100 €**  
Arzneimittel der Homöopathie, Phytotherapie und Anthroposophie
  - ✓ **Zahnpaket** **590 €**  
jährlich 50 € für die professionelle Zahnreinigung und bis zu 540 € für Inlays.
  - ✓ **Reiseschutzimpfungen** **300 €**  
bis zu 300 € für von der STIKO empfohlene Impfungen
  - ✓ **Erweiterte medizinische Vorsorge** **100 €**  
Brustultraschall, Hautkrebscreening, Glaukom-Vorsorge, Bluttest zur Bestimmung des PSA-Wertes, und viele weitere Leistungen
  - ✓ **Bonusprogramm** **120 €**  
weitere 30 € pro Kind, ab 16 Jahren selbst punkten
  - ✓ **Höchstzuschuss Präventionsmaßnahmen** **320 €**  
bis zu 160 € je Maßnahme
- **Maximaler Leistungsvorteil pro Jahr je Person **1.890 €****  
Einige Leistungen sind auszugsweise dargestellt.

Besuchen Sie uns in unseren Kundencentern in Herford und Petershagen oder informieren Sie sich online: [www.bkk-hmr.de](http://www.bkk-hmr.de)

**WIR NEHMEN IHRE  
GESUNDHEIT PERSÖNLICH  
TELEFON: 05221 1026-0**

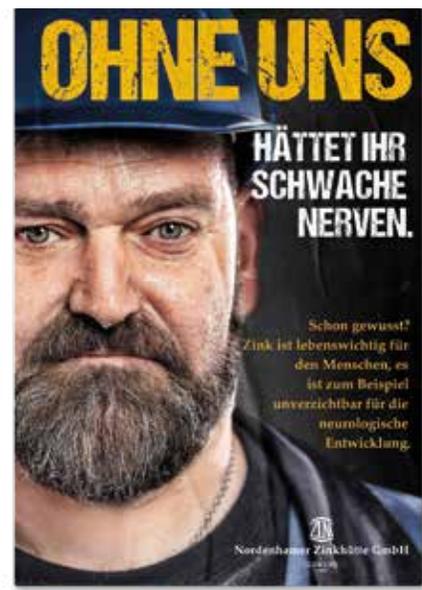


VORZEIGEPROJEKTE



## SCHRÖDER KÜCHEN WEBSITE

Alle Küchenhersteller erzählen dir und ihren Kunden, dass die Küche das Zentrum des Wohnens, des Lebens, eigentlich von allem ist. Zeigen aber tun sie monströse, bis in den letzten Winkel glattgeleckte Küchen, die mit der Wirklichkeit nichts zu tun haben und denen Photoshop den letzten Rest gab. Sind nicht die, die in der Küche kochen, essen, quatschen, lieben, streiten, schnippeln, würzen, knutschen, jonglieren und leben, viel spannender? Sind sie. Nun zu sehen auf einer TYPO3-Website für einen sehr kleinen Küchenhersteller, der damit sehr viel sehr anders macht. Was wir sehr groß finden. Und er auch.



## NORDENHAMER ZINKHÜTTE PERSONALMARKETING- KAMPAGNE

Wirf mal den Schutzanzug über, leg mal den Atemschutz mitsamt Luffilter an, sitzt die Schutzbrille richtig und trägst du Arbeitsschuhe? Okay, dann kann es losgehen. Nicht nur unsere erste Hüttenbesichtigung hoch im Norden war ein echtes Abenteuer. Sondern das gesamte Projekt. Die Kumpels suchen Nachwuchs, die Geschäftsführung will denen, die schon da sind, Danke sagen. Und so erschufen wir die »Ohne Dich«-Kampagne, ließen gestandene Kerle schwitzen, beklebten den Stadtbuss, ließen riesige Banner aus LKW-Plane aufhängen und gewannen so einen Kunden an der Nordsee, der sich mit Hingabe um unsere Sicherheit sorgt. So wie wir uns um seine Außerdarstellung kümmern.

# DIE MIT DER MEISTEN KOSMETIK IM HAUS

Eine kleine, unscheinbare Seitenstraße zwischen Bünde-Ennigloh und Dünnerholz. Ein parkendes Auto steht vor dem Wohnhaus mit der Nummer 178. Es ist 19 Uhr. Stefan Schölzel und Daniel May sitzen in ihrem Büro, in ihrem Haus. Jedem gehört eine Etage, nur die Lagerräume, die teilen sie sich. Darin liegen keine Autoteile und auch kein Bürozubehör. Ne. Wer beim Reinkommen einfach mal die »Nase offenhält«, kann es schnell erraten. Es riecht nach Seife.

Und das ist nicht das einzig Besondere in der Nummer 178. Durch Stefans und Daniels Hände wandern täglich nicht nur viele Seifenstücke, sondern Kosmetikartikel jeder Art. Nagellack, Shampoo,

Fußpflegeartikel und Crèmes. »Wir sind die mit der meisten Kosmetik im Haus«, sagt der 32-jährige Stefan. Da muss er schon etwas grinsen. Und ihre Lebenspartnerinnen? Die finden das nicht schlimm. Und sowieso nicht das Ding mit diesem Onlineshop. Und die Sache mit der Fußpflege.

Fußpflege? Ja. Wer jetzt endgültig verwirrt ist, dem erzählt Stefan die verrückte Geschichte von den beiden Jungs, die irgendwann neben der Schule anfangen, in einer Fußpflegepraxis zu jobben und sich mit einem Onlineshop für Kosmetikartikel selbstständig machen.



*Sind selbstständig: Stefan Schölzel und Daniel May haben mittlerweile sogar ihre eigene Seifenmarke rausgebracht. Ihren Kosmetik-Onlineshop leiten sie von zu Hause aus.*



»Wir könnten jetzt auch in einer Werkstatt sitzen«, scherzt Stefan. Zusammen machen die beiden ihr Fachabitur in Bielefeld. Fachrichtung: Holz und Bau. Dann fängt Stefan einen Nebenjob in einer Fußpflege-Praxis an. Bürokratie und so. »Stefan, kannst du dir mal unseren Onlineshop anschauen?« Klar. Er holt seinen Kumpel Daniel mit ins Boot und alles nimmt seinen Lauf.

Sechs Jahre lang betreuen sie den Shop für die Fußpflege-Praxis. »Wir haben uns dann gefragt, als wir dort aufhören wollten, ob wir diese lange Zeit einfach wegschmeißen wollen«, sagt Stefan. Sie fragen bei der Praxis an, ob sie den Shop als eigenständige Firma übernehmen dürfen. Unabhängig, mit neuen Produkten und einem neuen Namen: Seifengalerie. Sie bekommen das »Okay«, solange sie die Praxis-Produkte weiter vertreiben.

Mittlerweile hat der 32-jährige Daniel für den Shop sogar eine Ausbildung zum Fußpfleger gemacht. »Sonst dürften wir bestimmte Produkte gar nicht verkaufen«, sagt er. Neben bezahlbaren Fußpflegeprodukten, die Patienten in den Praxen sonst nur für teuer Geld bekommen, gibt es aber jetzt zuerst Seife. —————>



# Es wird grün... Kirchlengern *Mobil!*

« AUTOSCHAU  
FLOHMARKT & »



**15. März**  
13:00 - 18:00 Uhr

Tolle Angebote zum Thema Mobilität! Autoschau mit den neusten Modellen, Zweiräder bekannter Marken und Angebote aus der Reisebranche. Frühjahrsshopping mit tollem Sortiment!  
Flohmarkt für die ganze Familie! Standaufbau mit vorheriger Anmeldung im abgesperrten Bereich Lübbecker Straße (Ortsdurchfahrt Kirchlengern) und auf dem Neuen Markt. 5,- €/Tapeziertischgröße. Aufbau ab 12 Uhr erlaubt!  
Anmeldungen bei: Optik Oeping, Lübbecker Straße 50, Tel.: 7 22 14.  
Kostenlose Pendelfahrten mit der Ausflugsbahn „MINNA!“ von der Haltestelle Möbel Heinrich bis zur Einmündung Lübbecker Straße/Eschweg und zurück.  
Große Auswahl an Speisen und Getränken. Buntes Rahmenprogramm für Kinder mit Captain Future und Basteln von Planeten aus Pappmaché.

PORENTIEF REIN

tested by  
**HOCH5**



Erst von Herstellern aus Deutschland, mit spaDomi® bringen Stefan und Daniel jetzt aber auch ihre Eigenmarke an den Start. Sie ist vegan, palmölfrei, mit Kokos und Olivenöl, frei von Synthetik und voll mit echten Duftstoffen. Und: Aus der Region. Na klar.

Und jetzt sitzen sie da in ihrem Haus, mit eigenem Büro und netten Nachbarn. Die klingeln schon mal und laden zum Kaffee ein. Und empfehlen »die Jungs« weiter. Dabei machen die das doch immer noch »nur« nebenberuflich. Tagsüber arbeiten sie in Bielefeld. Daniel als Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Stefan als E-Commerce-Manager. Abends geht es dann in der Nummer 178 an den Schreibtisch und in die Versandabteilung der Seifengalerie. Ihre Arbeitstage dauern von 6 bis 22 Uhr. Montag bis Sonntag. So richtig wissen Stefan und Daniel mit dem Begriff »Freizeit« nichts mehr anzufangen.

Aber hoffentlich hat das bald ein Ende. Sie wollen die Seifengalerie bald hauptberuflich betreiben. Auf den Weihnachtsmärkten im vergangenen Jahr haben sie schon gemerkt: Das würde sich mehr als lohnen. Gerade jüngere Kunden würden immer mehr auf Shampoo- und Duschseife umsteigen.

Und wenn sie dann ihre jetzigen Hauptjobs kündigen und nur noch die Seifengalerie machen würden? Gäbe es dann wieder etwas mehr Freizeit? »Vielleicht ein bisschen«, sagt Stefan. Aber schön wär das wahrscheinlich schon.

Und dann? Dann würden sie das machen, was Besitzer eines Kosmetik-Onlineshops eben so machen: »Wir sind Adrenalin-Junkies. Wir klettern und besuchen die Freizeitparks mit hohen und schnellen Achterbahnen in dieser Welt.« Ganz normal, die Jungs aus der Nummer 178. •



# TANZEN hält jung.

Die neuen Kurse starten jetzt – komm in Bewegung!



## TANZEN LERNEN PAARE

Einsteigerprogramme, Fortgeschrittenen-Programme, Disco Fox, Latino Tänze, Tango Argentino, Disco-Chart, Lindy Hop

## TANZEN LERNEN KINDER UND KIDS

Kindertanzen (3,5–5 Jahre), M'stylez (6–9 Jahre), Hip Hop (ab 10 Jahren), Shuffle (ab 10 Jahren), Break Dance (ab 10 Jahren)

## TANZEN LERNEN JUGENDLICHE

Hip Hop (ab 14 Jahren), Dance4Fans (ab 14 Jahren), Dance Hall (ab 16 Jahren), Shuffle (ab 10 Jahren), Break Dance (ab 14 Jahren)

## TANZEN LERNEN ERWACHSENE

Movita (ab 55 Jahren)

Termine und weitere Angebote unter [www.tanzhaus-marks.de](http://www.tanzhaus-marks.de) oder unter 05223 5852

## TANZHAUS MARKS

Borriesstraße 19–23  
32257 Bünde



# Geknickt?

Du weißt nicht, was du in den kommenden Wochen so machen sollst? Immer nur bei Netflix nach der x-ten Serie suchen? Das geht auch anders. Wir verraten, welche Veranstaltungen sich lohnen – komplett subjektiv ausgewählt, versteht sich.



## Dann finde deine Veranstaltung.



Es ist immer noch ein wenig wie das Kaufen der Katze im Sack, der erstaunte Blick unter den Becher eines Hütchenspielers, das Aufreißen eines Überraschungs-Eies: Was ist denn drin, in der Comedy Night? Oder besser: wer steht da auf der Bühne? Die Namen – Stefan Danziger, Sebastian Krämer, Christian Hirdes, Jakob Heymann, Osan Yaran – sind bekannt, alles andere aber: Viel Spiel. Hoffentlich noch mehr Spaß. Und wer mag, am Kiosk auch noch Schokolade.

*Stefan Danziger*  
*Jakob Heymann*  
*Christian Hirdes*  
*Sebastian Krämer*  
*Osan Yaran*

# 74. BÜNDER

# COMEDY

UNIVERSUM  
BÜNDE

20:00 / 20:30 UHR

20.03. + 21.03.

# NIGHT



09.04.

Der Bündler schwingt sich am Samstagmorgen auf sein Fahrrad, nachdem er seine Jutebeutel auf dem Gepäckträger festgezurrut hat, und kauft Frisches vom Markt. An Gründonnerstag macht er das genauso, dann aber zu abendlicher Stunde. Und nun kauft er nicht nur ein, sondern verweilt, hört der Livemusik zu, probiert hier, isst da. Und denkt sich: Was mache ich eigentlich Samstagmorgen?



# ABENDMARKT

# BÜNDE

MARKTPLATZ BÜNDE  
16:00 – 20:00 UHR

Raus aus den Stiefeln –  
rein in die Frühlingschuhe!



Jetzt entdecken!

### Kleine Füße ganz groß

Große Auswahl an Kinder- und Lauferschuhen beim  
Schuhhaus Tiemann. (Kindergrößen von 18 – 38)

**Anatomisch | Flexibel | Natürlich | Echtes Leder!**

**RICOSTA**

**SKECHERS**

**superfit**



**Naturino**

**freddo**

hoch5.com

Bahnhofstraße 20 | 32257 Bünde | Tel.: 05223 2322 | info@schuhhaus-buende.de | www.schuhhaus-buende.de



# KINOPROGRAMM LICHTBLICK KIRCHLENGERN

Es ist und bleibt Kult. Süßigkeiten in der Tasse, Wein zum Anstoßen und alles ohne nervige Eiscreme-Werbung. Und auf der Leinwand läuft dann richtig was fürs Hirn und für'n Verstand. Keine ollen Blockbuster, die laut knallen, viel Müll machen und noch mehr Blödsinn. Da gibt es Filme fürs Herz, zum Weinen und zum Lachen. Kino-Erlebnis für Freunde mit Freunden. Mehr passen da auch nicht rein. Zum Glück.  
[www.lichtblick-kirchlengern.de](http://www.lichtblick-kirchlengern.de)

06./10./11.03.

THE FAREWELL

07./08./09.03.

DIE SEHNSUCHT  
DER SCHWES-  
TERN GUSMÃO

13./17./18.03.

ALS HITLER  
DAS ROSA  
KANINCHEN  
STAHL

14./15./16.03.

JUDY

15.03. 15-19 UHR

CAPTAIN  
FUTURE  
MARATHON

20. - 25.03.

LITTLE WOMEN

27./31.03/01.04.

DAS VORSPIEL

28. - 30.03.

1917

Offen gesagt: **wow!**



Jetzt  
vorbestellen

## Das neue T-Roc Cabriolet.\* Mehr als ein Cabrio.

Wer sich die Freiheit nimmt, Dinge anders zu sehen, kommt am neuen T-Roc Cabriolet nicht vorbei. Mit einer einzigartigen Kombination aus alltagstauglichem SUV und höchst sinnlichem Cabrio. Und mit einer ganzen Reihe von Ausstattungsmöglichkeiten, die allesamt nur einem Ziel dienen: das Fahren noch genussvoller zu machen. Also, bestellen Sie das neue T-Roc Cabriolet jetzt vor – zu einem Preis, der ebenso attraktiv ist wie sein Design.

\* Kraftstoffverbrauch des T-Roc Cabriolet in l/100 km: kombiniert 5,8–5,4, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 132–123.

### T-Roc Cabriolet Style 1.0 TSI 85 kW (115 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 6,3/ außerorts 4,8/ kombiniert 5,4/CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 123,0 g/km.

**Ausstattung:** Klimaanlage, Radio "Composition", Leichtmetallräder "Mayfield" 7Jx17, Lederlenkrad, Multifunktionsanzeige, Fahrlichtschaltung automatisch, LED-Tagfahrlicht, Müdigkeitserkennung, Regensensor, Notbremsassistent "Front Assist" u.v.m.

**Hauspreis: 25.450,00 €**

inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 01/2020. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Ihr Volkswagen Partner

**Autohaus Gebr. Schwarte Bünde GmbH**

Enger Straße 13 + 15 32257 Bünde, Tel. +49 5223 18590,  
info@autohaus-buende.de, <http://www.autohaus-schwarte.de>

**BIS ZUM 08.03.**

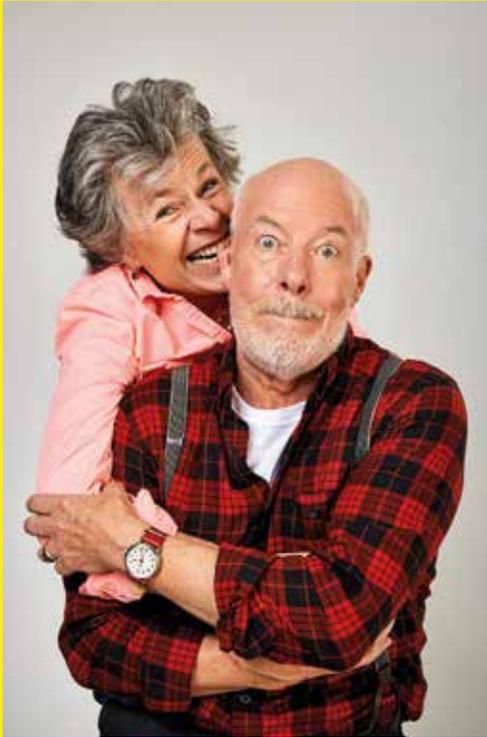
# AUSSTELLUNG FELIX SCHOELLER PHOTO AWARD & DEUTSCHER FRIEDENSPREIS FÜR FOTOGRAFIE

Die Zeiten, in denen Fotos als Kunst nur müde belächelt wurden, sind glücklicherweise schon lange, sehr lange vorbei. In dieser Ausstellung, die wir sehr ans Herz legen, geht es aber nicht nur um Kunst. Sondern auch um Zeitgeschichte, um Porträts und Journalismus. Umso besser, werdet ihr hoffentlich sagen und gen Osnabrück reisen. Der Kunst wegen.



**MUSEUMSQUARTIER  
OSNABRÜCK**

**DIENSTAG BIS FREITAG, 15:00 – 18:00 UHR  
SAMSTAG UND SONNTAG, 10:00 – 18:00 UHR**



# MARGIE KINSKY & BILL MOCKRIDGE

Eltern von Luke Mockridge

STADTTHEATER  
HERFORD

20:00 UHR

Nein, er kommt nicht. Also zumindest wird er nicht auf der Bühne stehen, im Publikum sitzen und aller Voraussicht nach auch nicht hinter dem Vorhang seinen Eltern die Daumen drücken. Gemeint ist der Mockridge-Luke. Dafür kommen aber seine Eltern. Was ja nicht schlechter sein muss. Wer sich also für die DNA-Geber von Luke interessiert, ist hier richtig. Auch wenn Luke selber eben nicht kommt.



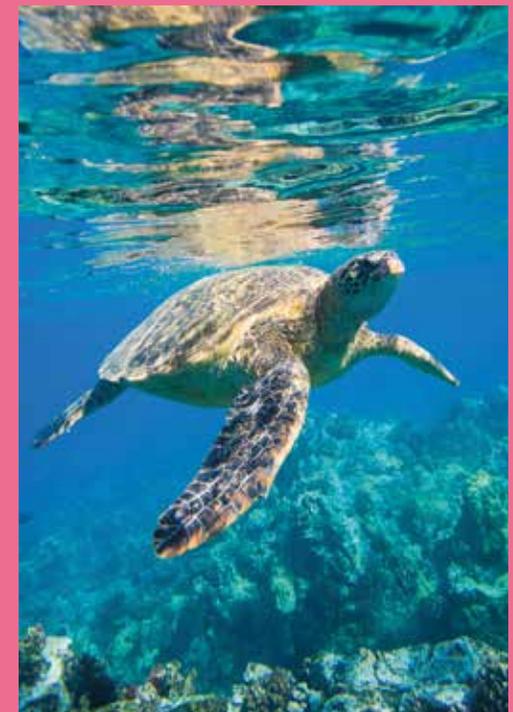
# ENDLOSE WEITEN UND LICHTLOSE TIEFEN

*Das Blau unseres Planeten /  
Faszinierende Reise in die  
Welt unserer Meere*

Einfach mal abtauchen. In einem Museum, bei dem sich die Bündler Politik gerade darüber streitet, ob man es sich noch leisten möchte. Oder nicht. Aber wo sonst sollen dann solche Ausstellungen über das Meer, die Tiere, deren bedrohte Lebensräume in Bündle gezeigt werden? Diese Ausstellung hinterlässt Fragezeichen. Hoffentlich auch bei den Politikern.

MUSEUM BÜNDE

BIS ZUM 15.03.



02.04.



hoch5.com

Anwaltsbüro

## GISSSEL - LÖFFLER - RIEPING

*Rechtsanwälte und Notar*

Seit Januar 2020 verstärkt Herr Rechtsanwalt Hendrik Höke unser Anwaltsbüro. Herr Höke verfügt über mehrjährige Berufserfahrung und ist Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht.

Die Fachanwaltstitel für Arbeitsrecht und Familienrecht werden derzeit angestrebt. Das Notariat von Rechtsanwalt und Notar Kilian Rieping rundet den umfassenden Betreuungsanspruch des Büros ab.

Hindenburgstr. 3, 32257 Bünde

Tel.: 05223/18308-0

Fax: 05223/18308-30

info@gissel-loeffler.de

www.gissel-loeffler.de



Mitglieder im **Anwalt**Verein

# NACHTS IM MUSEUM

**TASCHENLAMPENFÜHRUNGEN  
IM HISTORISCHEN MUSEUM  
BIELEFELD**

**28.02. / 06.03. / 07.03.**

**19:00 UHR**

**13.03. / 14.03. / 20.03. / 27.03.**

**Endlich. Endlich können wir all das, was wir uns seit den »Nachts im Museum«- Filmen erträumt haben, selbst erleben. Lebende Affenfiguren, Mammuts und ägyptische Pharaonen. Na gut, wir wollen es nicht übertreiben. Aber cool wird es allemal. So mit der Taschenlampe im Bielefelder Museum. Und Termine gibt es für das Museums-Abenteuer mehr als genug.**

[www.historisches-museum-bielefeld.de](http://www.historisches-museum-bielefeld.de)

Übrigens: Cool wird's auch ein paar Meter weiter im Naturkundemuseum. Zum Familienfest könnt ihr die Taschenlampen getrost zu Hause lassen. Wir sagen nur: fauchende Schaben und Halloweenkrebse. Termin: 29. März, 14:00 bis 17:00 Uhr

## DA VINCI 500

**Bewegende Erfindungen – Studierende stellen über 100 große Modelle nach Entwürfen des Renaissancegenies aus  
Termin: bis 15.03.**

# Wir suchen helle Köpfe!

Und freuen uns über Ihre Bewerbung.

## Ihre Zukunft Unser Unternehmen

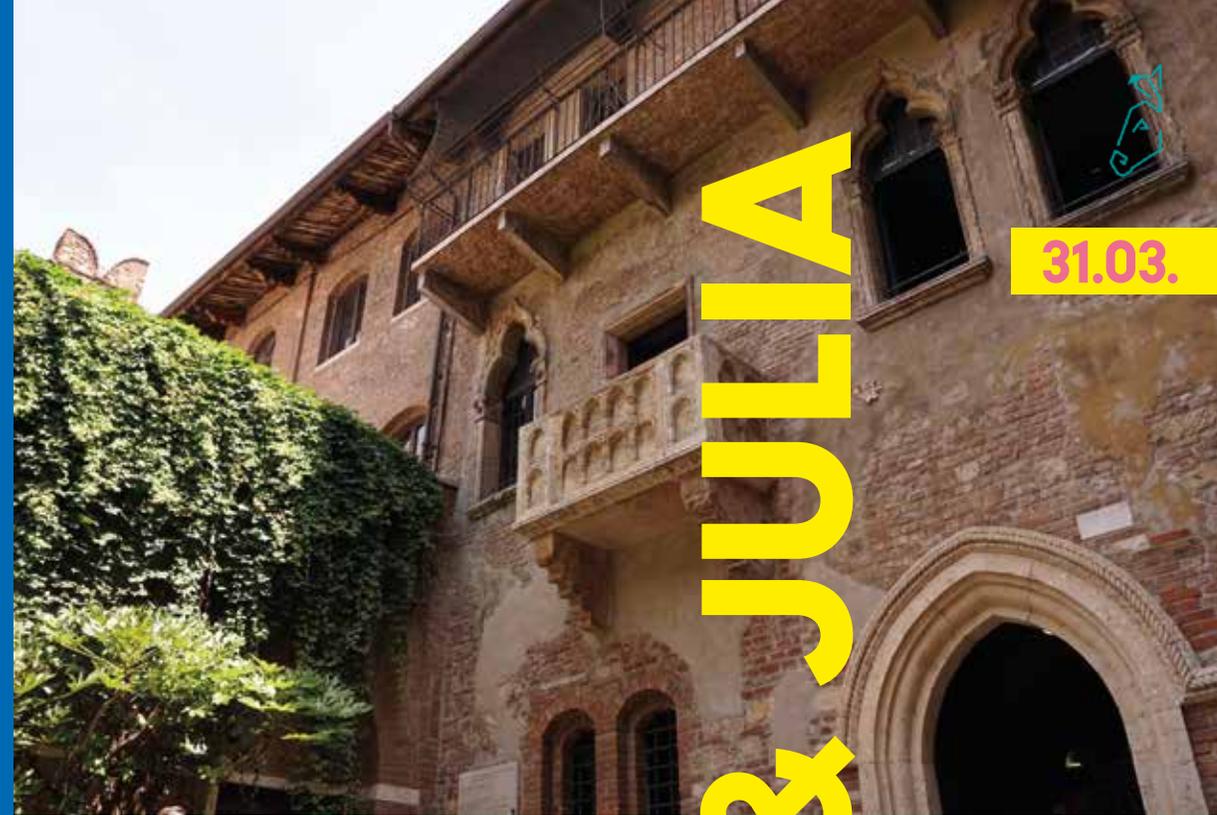
Wir suchen stets helle Köpfe - ganz egal ob Servicetechniker, bauleitende Monteure oder Azubis. Kommen Sie vorbei!

### Unser Leistungsspektrum

- ▶ Elektroplanung
- ▶ Installation
- ▶ Instandhaltung und Wartung
- ▶ 24-Stunden Notdienst



**Landwehr GmbH Elektrotechnik**  
 Brunnenallee 111 | 32257 Bünde  
 T 05223 9282-0 | F 05223 9282-20  
 info@landwehr-elektrotechnik.de  
 www.landwehr-elektrotechnik.de



31.03.

**STADTTHEATER  
 HERFORD  
 20:00 UHR**

Diesen Klassiker sollte jeder einmal gesehen haben – oder zweimal. Denn immer wieder wird das Werk vom Meister-Dramatiker Shakespeare auf neue Beine gestellt. Ihr wisst worum es geht. Naja, so halbwegs. Seien wir mal ehrlich: Eigentlich wird es doch mal höchste Zeit, sich das Stück in Ruhe anzuschauen. In der Schule haben wir eh nie aufgepasst, wenn es um Shakespeare ging. Und dieses Stück gehört definitiv auf die Lebens-To-Do-Liste.  
[www.theater.herford.de](http://www.theater.herford.de)

# ROMEO & JULIA



DAS  
THERAPIEHAUS  
PHYSIOTHERAPIE & ERGOTHERAPIE

## Herzlich Willkommen!

Größeres Team, neue Räumlichkeiten – einen besseren Start ins Jahr hätte man sich für 2020 wohl nicht wünschen können! Mit Melanie Vögeding, Bettina Beimel und Marcel Stade konnten wir gleich drei neue Fachkräfte für die Ergotherapie gewinnen, die gemeinsam mit der Physiotherapeutin Silvia Bäunker unser Team auf mittlerweile 15 Fachkräfte haben anwachsen lassen. Und genügend Platz gibt es ab sofort auch! Denn mit dem Umzug ins Haus 6 im GesundheitsCentrum Bünde-Ennigloh stehen gleich fünf neue Behandlungsräume für Ergo- und Physiotherapie zur Verfügung. Die Praxisgemeinschaft mit LOGOi bietet Ihnen darüber hinaus den Vorteil, dass Sie hier auch logopädische Leistungen in Anspruch nehmen können. Und wer die volle Entspannung sucht, der kommt bei einer klassischen Massage oder einer Hot Stone Anwendung voll auf seine Kosten. Wir sagen:

Herzlich Willkommen im Team! Herzlich Willkommen in unserer neuen Praxis!  
Alle Leistungen werden wie gewohnt auch in unseren neuen Räumlichkeiten angeboten.  
Ihr Therapiehaus Westerbeck



Das Team vom Therapiehaus  
Tel.: 052 23 / 687 32 43

Holzhauser Str. 9 | 32257 Bünde  
Alte Breite 18 | 32257 Bünde

info@praxis-westerbeck.de  
www.praxis-westerbeck.de

hoch5.com

08.03.



Felix Mendelssohn Bartholdy  
Oratorium nach Worten des Alten  
Testaments für Soli, Chor und Orchester  
Pauluskirche Bünde

# ELIAS

17:00 UHR

Dass es in den Kirchen sonntäglich nicht gerade voller wird, ist eigentlich gar kein Geheimnis mehr. Was aber sicherlich in Bünde nicht an der musikalischen Begleitung der Gottesdienste liegt. Eher das Gegenteil ist der Fall. An diesem Sonntag aber geht es nur darum: Um prachtvolle Musik, ein Oratorium gesungen von der Bänder Kantorei unter der Leitung von Hans-Martin Kiefer mit heimischen Sängern und Instrumentalisten. Und tatsächlich: Hier sollte man schnell sein, um noch einen Platz in der Pauluskirche zu ergattern.

[www.pauluskirche-buende.de](http://www.pauluskirche-buende.de)





*Wir sind  
auf gutes Sehen  
spezialisiert.*

# DEGENER

## BRILLEN & KONTAKTLINSEN

Das einzige zertifizierte  
ZEISS Relaxed Vision®  
Center in Bünde!



Holzhauser Str. 4 · 32257 Bünde  
Tel. **052 23/6 54 48 40**

Mindener Straße 19 · 32361 Pr. Oldendorf  
Tel. **057 42/25 46**  
[www.DEGENER24.de](http://www.DEGENER24.de)

**04.04. – 05.04.**

**ROTER PLATZ OESEDE  
GEORGSMARIENHÜTTE**

# Streetfood Circus



Jetzt soll ich bis nach Georgsmarienhütte fahren, um einen Burger zu essen? Ja. Genau. Weil Georgsmarienhütte gar nicht mal so weit weg, tatsächlich sehenswert und nun auch der Veranstaltungsort für ein Festival ist, auf dem es endlich mal nicht um Pommes, Bratwurst und Cola geht. Die Älteren unter uns erinnern sich mit Wehmut an die Mobikulara am Tabakspeicher zurück – und fahren nun ins benachbarte Bundesland. Mit leerem Magen hin, saft, zufrieden und noch ein bisschen wehmütiger wieder zurück.



**ROT**  
**PUNKT**  
KÜCHEN

hoch5.com

Wir bilden aus.

**Holzmechaniker (m|w|d)**  
**Industriekaufmann (m|w|d)**

Jetzt bewerben!

**Rotpunkt Küchen GmbH**

Ladestraße 52

32257 Bünde

rotpunktkuechen.de

rotpunktkuechen

# YOUNG FARMERS PARTY

Halle der Firma Schrage  
in Melle-Westerhausen

Da brauchen wir nichts beschönigen oder schwurbelig ausschmücken. Eine Party unter jungen Landwirten ist, was sie ist: verrückt und mit ungewissem Ausgang. Ganz nach dem Motto: Wer sich erinnern kann, war nicht dabei. Cola-Korn, Strohbällen, Pur-Party-Hitmix. Alle, die sich bei diesen Stichwörtern schon längst nicht mehr auf dem Sofa halten können, sollten den Trecker schon mal anschmeißen. Wer noch mehr Infos braucht: Die »Young Farmers Party 2020« gibt es als Veranstaltung bei Facebook.

**21:00 UHR**

**21.03.**





## Wir lieben Baustellen

Hausbau. Industriebau. Schlüsselfertig.

### Industriebau

Schlüsselfertig. Für alle.  
Aus einer Hand.



### Hausbau

Individuell geplant.  
Massiv gebaut.



### Kapitalanlagen

Wertbeständig.  
Optimale Sicherheit.  
Hervorragende Altersvorsorge.



Oberbremer Baubetriebe Bünde  
Rilkestraße 29 – 33 . 32257 Bünde  
Telefon 0 52 23 68 82-0  
info@oberbremer-baubetriebe.de  
www.oberbremer-baubetriebe.de

01.04.

20:00 UHR  
FESTSAAL  
MELLE

# MARTIN SONNEBORN

Satiriker können keine ernsthafte Politik machen? Falsch. Dass das geht, beweist der Chef der Partei »Die Partei« seit 2014 im EU-Parlament. Dort mischt der ehemalige Titanic-Chef das Establishment ordentlich auf. Wer allerdings Bock auf einen gesitteten Comedy-Abend hat, ist beim Hochmeister der Politsatire fehl am Platz.  
[www.martinsonneborn.de](http://www.martinsonneborn.de)



”

Für mich ist es wichtig, immer am Puls der Zeit zu sein - unsere neuesten Technologien machen es möglich. Egal ob Hörsysteme mit Akkus oder App-Steuerung, es sind einfach Multitalente für das Ohr.“

Marzena Smolen  
Hörgeräteakustikerin

**DIE KÖNNEN'S HALT!**

hörwerk by Gerland & Wegner  
Bünder Str. 376 | 32120 Hiddenhausen | Tel. 05223.6526590  
Berliner Str. 24 | 32052 Herford | Tel. 05221.6941561  
[www.hoerwerk-gerland.de](http://www.hoerwerk-gerland.de)

**hörwerk**  
BY GERLAND & WEGNER



# KAUFRAUSCH – DER MÄDELSFLOHMARKT NIGHT MARKET

28.02.

18 – 22:30 UHR

Weitergeben statt wegwerfen. Teilen statt horten. Slow Fashion statt 4-Euro-Shirts vom Billig-Discounter. Wenn ihr noch nicht im Flohmarkt-Rausch seid, dann ist jetzt Zeit dafür. Is eh viel besser. Schützt die Umwelt, vermeidet Müll und hilft gegen den Konsum-Wahn. Also: Klotten packen und ab dafür. Und wenn ihr nicht selbst verkaufen wollt, dann nehmt euch genügend Jutebeutel mit.

[www.kaufrausch-maedelsflohmarkt.de](http://www.kaufrausch-maedelsflohmarkt.de)

**LOKSCHUPPEN BIELEFELD**



## Sprachzentrum Wöhler

Sprachkurse • Übersetzungen

## Unser Angebot

### ÜBERSETZUNGEN

- ÜBERSETZUNGEN VON FACHTEXTEN UND URKUNDEN ALLER ART
- AUF WUNSCH MIT BEGLAUBIGUNG

### SPRACHKURSE

- IN-HOUSE ODER DIREKT IM SPRACHENZENTRUM
- SPRACHKURSE ALLER ART: WIRTSCHAFT, TECHNIK, MEDIZIN UND PFLEGE, U.A.
- AUF WUNSCH MIT ERFOLGSKONTROLLE: WELTWEIT ANERKANNTE SPRACHPRÜFUNGEN
- FÜR UNTERNEHMEN: KEINE ANFAHRTKOSTEN IM UMKREIS VON 10KM

## Kontakt

Sprachzentrum Wöhler GmbH  
Borriesstr. 17, 32257 Bünde  
www.sprachzentrum-woehler.de  
info@sprachzentrum-woehler.de



hoch5.com

Fon: +49 (0) 52 23 - 1 80 24 51  
Fax: +49 (0) 52 23 - 1 80 79 33

# BEAUTY IS A LINE

## KUNSTMUSEUM PABLO PICASSO MÜNSTER

Linie, Linie, Lalala... In einer doppelten Ausstellung hauen die Münsteraner zusammen mit ihren Kollegen vom Rijksmuseum Twenthe Enschede in Sachen Minimalismus nicht nur Gemälde raus. Egal ob Skulptur, Film oder Installation: Wer in dieser Ausstellung keine Linien findet, der hat die Ideen der Künstler von Cy Twombly bis Gerhard Richter nicht verstanden.

[www.kunstmuseum-picasso-muenster.de](http://www.kunstmuseum-picasso-muenster.de)

**BIS 24.05.**

# Neue Kurse starten



**vhs** im  
Kreis  
Herford

**Smart  
for  
Future**

**Zum  
Mitnehmen**

**Die Blauen Seiten**  
Januar - Juli 2020

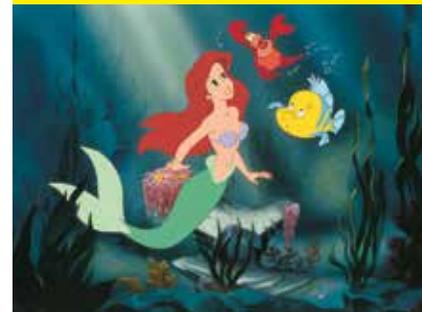
Volkshochschule.  
Das kommunale  
Weiterbildungszentrum.



[www.vhsimkreisherford.de](http://www.vhsimkreisherford.de)



**OWL-ARENA  
HALLE  
18:00 UHR**



# DISNEY IN CONCERT

Ohne Walt Disney stünden wir heute alle doof da. Keiner könnte uns in wundervoll kitschige Traumwelten entführen. Uns mit auf den fliegenden Teppich nehmen, uns mit Mary Poppins verzaubern und mit dem König der Löwen um die Wette brüllen lassen. Da aber bekanntlich ja ein Disney-Musical am Abend nicht reicht, gibt es sie alle auf einmal. Mit Hollywood-Orchester, viel Pomp und Liebe. Alles auf einer Bühne. [www.owl-arena.de](http://www.owl-arena.de)



**14.03.**

**BIS 14.03.**

# DER VOR NAME

Es gibt so Dinge, die macht man einfach nicht. Oder? In der Nase bohren, lautstark über die Probleme anderer lamentieren und seinen Sohn Adolf nennen. Eigentlich. Vincent will aber genau das. Sein Sohn soll Adolf heißen. Die beste Idee war es aber wohl nicht, das den besten Freunden in friedlichster Runde zu verkünden. Wer nennt sein Kind bitte »Adolf«? Dass bei einer solchen Diskussion am Ende mehr auf dem Tisch liegt, als nur Vorschläge für viel bessere Vornamen, ist jedem klar. Nur Vincent nicht.  
[www.portabuehne.de](http://www.portabuehne.de)

**GEMEINDEHAUS  
DER PETRIKIRCHE  
MINDEN**

**EINE SATIRISCHE GESELLSCHAFTSKOMÖDIE**



# KAI SER GIN





Nase drüber und tief rein damit. Ins Glas. Riecht nach Rose. Nach Mandarine. Auch nach Mandel. Möchte man meinen. Wobei man das ja nie so genau weiß. Also was die Nase so riecht, wenn man sie nicht nur über, sondern gleich direkt rein ins Glas hält. Aber, doch, richtig, das passe schon. Sagt Marcus Kaiser und nickt. So soll er schmecken, sein KAISER GIN. Der nicht nur im Glas, sondern auch in der Flasche rosé schimmert und damit nicht aussieht wie all die anderen, die gar nicht schimmern, sondern alles durchscheinen lassen. Das sei ja der Anspruch; nicht so sein, wie andere.

Anders sein, das wollte Marcus Kaiser schon immer. Und das gelingt auch. Fast immer. Etwa, als er sich dazu entschieden hat, die Bündler Stadthalle zu pachten. Einige fanden das wahnsinnig. Er selber auch. Aber hat's trotzdem gemacht – und weiß heute: ja, war wahnsinnig. Geht aber. So wie die Sache mit dem KAISER Craftbier. Als er da so mit einem Freund vor dem riesigen Topf in der Stadthallenküche stand, dachten sich beide: wenn man hier mal nicht gut Bier brauen kann. Und haben einfach angefangen. Es selber getrunken, andere probieren lassen, es in Kneipen angeliefert, in Geschäften verkauft. Auch heute noch. Bis nach Bielefeld, Hamburg, Berlin und Potsdam hat es ihr Bier gebracht, aber damit waren sie auch mittendrin in der Welt der Getränkewirtschaft.

Und wenn man ehrlich ist, dann will man das nicht. Also da drin sein. Weil da gleich die Ellbogen, die Fragen nach den Werbekostenzuschüssen, die Konkurrenten und einige unschöne Momente inklusive sind. Es soll ja so was wie ein Hobby sein. Und bleiben.

Mit dem Gin ist das nicht anders. Wäre es nicht schön, wenn es auch einen eigenen, einen anderen Gin gäbe? Aber wäre das auch realisierbar? Eher nicht. Sagten ganz viele am Telefon und winkten ab. Noch so ein Wahnsinniger, der meint, nur weil er gerne Gin trinkt, kann er auch Gin verkaufen. Andere witterten das große Geschäft und boten Flaschen in fünfstelliger Anzahl an und fantasierten von Umsätzen und Größenordnungen, die selbst Marcus Kaiser wahnsinnig vorkamen. Es soll ja klein sein, fein sein. Am Ende nickte eine Brennerei irgendwo zwischen Hamburg und Bremen. Doch, das sei vorstellbar. Was sie nicht wussten: Es sollte alles andere als einfach werden. Marcus Kaiser reiste also nach Bremen und erzählte, wie denn sein Gin schmecken solle. Irgendwie fruchtig, irgendwie floral. Nur wie genau? Es muss eine kräftige Becherei gewesen sein, die am Ende das Ergebnis brachte. Doch, so konnten sich das beide vorstellen. Also ab damit in die Flasche, Etikett drauf und ab damit, per Spedition nach Bünde. Es hätte, das weiß Marcus Kaiser heute, so einfach sein können. —>



# 40%

Das kostenlose Girokonto mit Guthabenzins!

# Wachsen ist einfach.



Wenn das Konto einfach mitwächst: vom Sparkonto fürs Baby bis zum Girokonto für die Ausbildung.

Sprechen Sie uns jetzt an. Wir beraten Sie gern oder informieren Sie sich unter: [www.sparkasse-herford.de/wachsen](http://www.sparkasse-herford.de/wachsen)

 Sparkasse Herford

Unser Herz schlägt hier.

PROST!



Aber welche Flasche wollte er eigentlich? Und was für ein Etikett? Verschluss lieber Korken oder Plastik? Fragen über Fragen. Zwei Monate lang schlich er zu Hause um all die Flaschen, die als Muster auf seinem Esstisch standen. Nahm die eine in die Hand, wog sie abschätzend. Und stellte sie wieder zurück. Doch, da habe er nen Nagel im Kopf. Als er sich entschieden hatte, wusste, dass es kein Steingut, sondern Glas sein sollte, dass er keine bauchige Flasche, sondern etwas Hochgewachsenes wollte, stellte er seinen Favoriten auf den Tisch und wusste: das ist sie, meine Flasche. Bis er merkte, dass sie irgendwie kippelte. Stirnrünzeln, Anruf beim Produzenten – O-Ton: kommt mir doch nicht mit so was – und alles wieder von vorne.

*[def] Gingasmus – dieser kleine Rausch nach dem ersten Schluck Gin*

Das Gute daran: Er hatte ja keinen Zeitdruck. Obwohl: Wäre schon schön gewesen, hätte er die Weihnachtszeit mitnehmen können. Andererseits hatte er ja Zeit. Und saß doch ungeduldig zu Hause, als die exakt 956 Flaschen angeliefert wurden. Zwei geschlagene Tage brauchte er, bis er den sogenannten Schumpf aufriss, den Deckel aufschraubte, sich das erste Glas eingoss. Und erst einmal nur dran schnupperte. Doch, das war er. Sein KAISER GIN. Mittlerweile trinken ihn viel mehr. Kaufen ihn bei Pollner in Bünde, bei Schuster in Herford, im Adler, natürlich im Universum, in der Stadthalle. Wundern sich über die außergewöhnliche Flasche, über den farbigen Schimmer. Vielleicht auch darüber, warum denn Marcus nicht selber brennt. Aber die Lizenz für eine sogenannte Brennblase gibt es nicht um die Ecke, auch nicht in der Ferne und ist zu teuer, zu aufwändig und hat mit dem Abenteuer des Bierbrauens nichts zu tun. Das überlässt man besser echten, professionellen Könnern. Die eben zwischen Bremen und Hamburg wohnen. Und produzieren.

Wer sich allein mit dem Riechen nicht zufriedengeben will, der gießt zum Gin natürlich Tonic. Und Marcus Kaiser ist keiner, für den es nur die eine Paarung zwischen seinem Gin und diesem gaaaanz speziellen Tonic Water gibt. Er funktioniert sogar mit Schweppes. Aber, ein bisschen Stil muss sein, dann doch lieber das von Fever Tree, Eis rein, ein klein bisschen Orangen- oder Mandarinschale und fertig ist der Gin Tonic. Funktioniert auch und sogar mit Gurke, aber verwirrt dann doch Geschmacks- und Geruchsnerv und sei, doch, ein wenig wahnsinnig. Was ja für ihn alles ist, nur kein Ausschlusskriterium. •





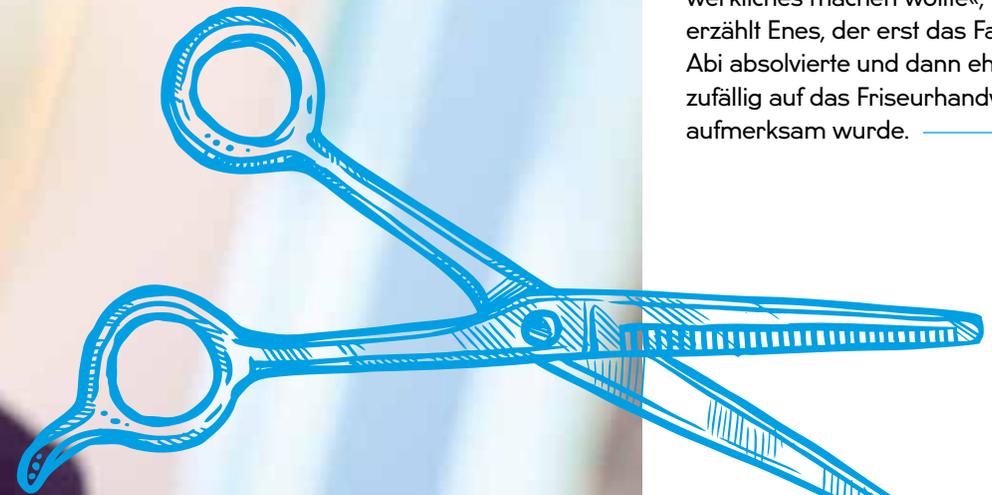
Fris



r

Klar, haben seine Freunde gelacht. Du willst Friseur werden? Als Mann? Bei der Bezahlung, den Arbeitszeiten, bei der Belastung? Fragen, über die Enes Sahin heute lachen kann. Weil er seinen Entschluss nie, keinen einzigen Tag lang, bereut hat. Seinen Ausbildungsplatz hat er einmal gewechselt, heute schneidet er bei Passion of Hair an der Holser Straße im dritten Lehrjahr die Haare. Und weiß: Es ist, trotz aller Widrigkeiten, ein Traumberuf. »Ich wusste immer, dass ich etwas Handwerkliches machen wollte«, erzählt Enes, der erst das Fach-Abi absolvierte und dann eher zufällig auf das Friseurhandwerk aufmerksam wurde. →

*Schnipp-schnapp, Haare schön. Wenn Enes Sahin zur Schere greift, kann es mit der eigenen Frisur nur aufwärts gehen.*



# Z Von A bis Z – Wir bieten Ihnen alles rund um Grün und Garten!

ZYNDA

Zynda Garten Landschaft Forst  
Heidwinkel 11, 32289 Rodinghausen  
Telefon 05226 7004766  
[www.zynda-garten.de](http://www.zynda-garten.de)

## Garten

- ▶ Pflege und Gestaltung von Gärten, Grünanlagen und Betriebsflächen
- ▶ Anlage von Wegen, Terrassen und Einfahrten
- ▶ Pflasterarbeiten
- ▶ Pflanzenkonzepte, z. B. Anlage von Stauden und Bepflanzung
- ▶ Baum- und Strauchschnitt
- ▶ Unkrautbekämpfung (100% biologisch – ohne Einsatz von Chemie)
- ▶ Zaunsysteme
- ▶ Laub- und Kehrmaschinenarbeiten im Herbst
- ▶ Rasenneuanlage

## Grabgestaltung

- ▶ individuelle Grabgestaltungs- und Pflegemaßnahmen

## Landschaft

- ▶ Pflege- und Instandhaltung von Grünflächen
- ▶ Rasenmähen auch bei größeren Flächen
- ▶ Kommunalarbeiten

## 3D-Gartenplanung

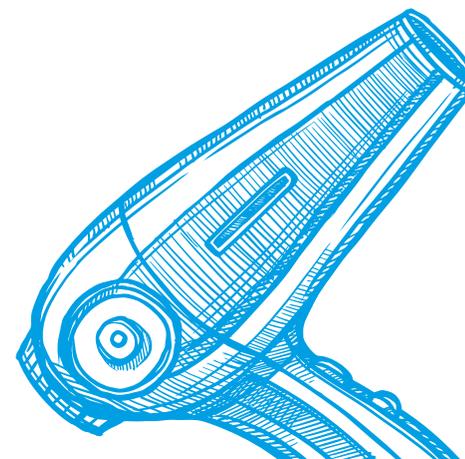
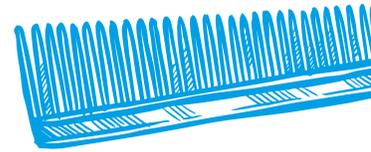
## Forst

- ▶ Baumpflege & Seilklettertechnik
- ▶ Totholzentrfernung
- ▶ Baumfällungen und Rückarbeiten, auch an schwer zugänglichen Standorten
- ▶ Wurzelfräsen
- ▶ Häckselservice
- ▶ alles durchgeführt nach DFSZ Vorgaben



Ihre Experten für  
Gärten & Landschaft

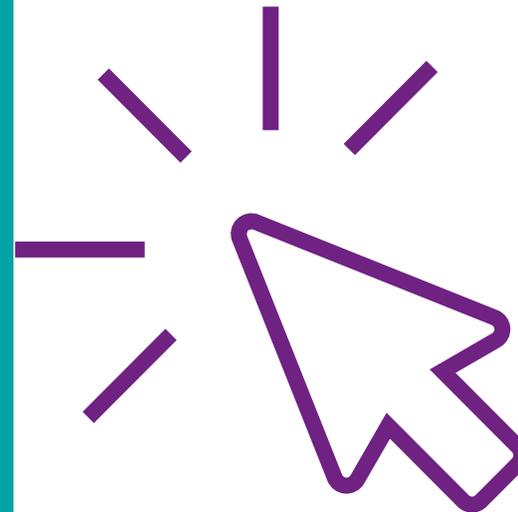
Schwer war es nicht, eine Lehrstelle zu finden, gerade als männlicher Bewerber. Durchzuhalten ist dann aber schon eine ganz andere Herausforderung. »Von den sieben Jungs, die anfangs in meiner Klasse waren, sind nur noch zwei übrig geblieben«, erzählt der 24-Jährige. Der weiß, dass man nicht viel verdient, als Friseur. Und der auch weiß: es lohnt sich trotzdem. Dabei mag Enes eigentlich alle Haarschnitte, nur eine Dauerwelle, die auch heute noch prüfungsrelevant ist, müsse es nicht sein. Als Geselle möchte er, wenn möglich, bei Passion of Hair bleiben, irgendwann dann aber doch seinen eigenen Laden eröffnen. »Das wäre ein Traum«, sagt der gebürtige Vlothoer. So der Beruf des Friseurs. Auch wenn das viele ganz anders sehen. »Als ich damals erzählt habe, dass ich das wirklich mache, haben meine Freunde gesagt: na ja, das kann ja nicht so schwer sein. Aber was wussten die schon? Nichts. •





# DER ESEL IM NETZ

Du bist mehr so der digitale Typ? Das können wir gut verstehen. Also gibt es das ESELSOHR nicht nur gedruckt, sondern natürlich auch im Web. Mit noch mehr Veranstaltungen. Aber leider ohne Seiten, die du knicken kannst.



Ein Klick – und zack, bist du da, wo du hinwillst. All unsere ESELSOHR-Geschichten kannst du auch auf [www.eselsohr-magazin.com](http://www.eselsohr-magazin.com) lesen. Und feiern. Und teilen. Und natürlich sind wir auch bei Instagram und Facebook für dich und deine Likes da.



HIER SCANNEN UND SCHON  
BIST DU AUF UNSERER WEBSEITE.

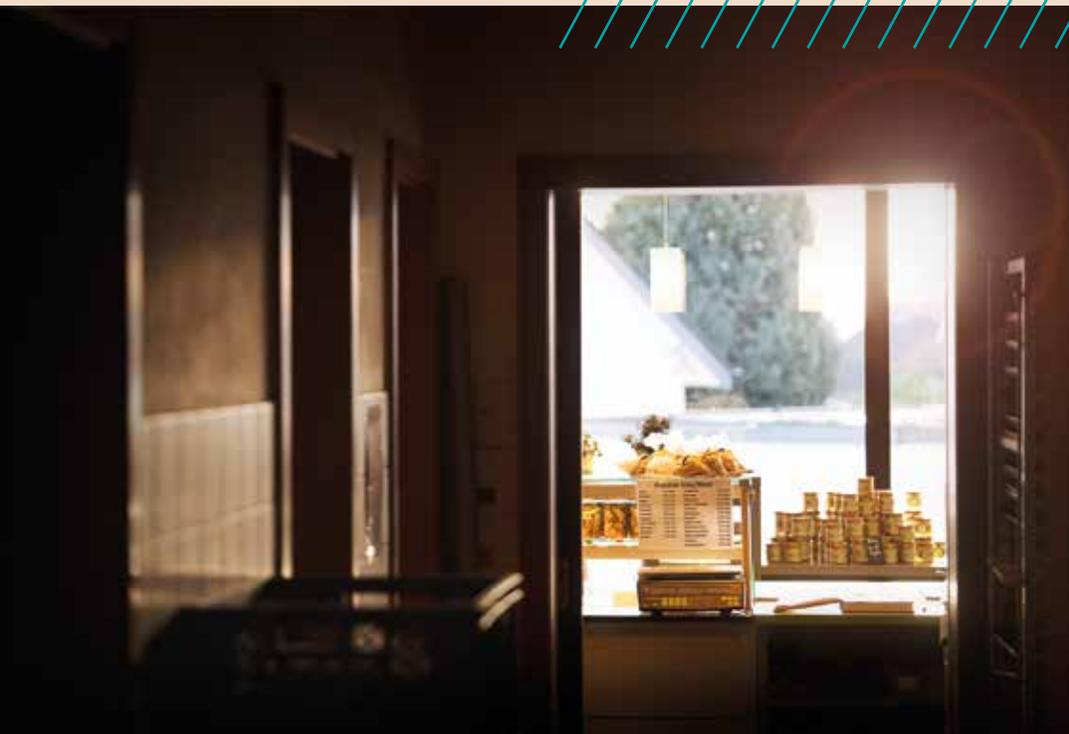
 hoch5\_eselsohr

 hoch5eselsohr

[www.eselsohr-magazin.com](http://www.eselsohr-magazin.com)



**VORSICHT, FRISCH GEBACKEN**



Am Ende ist es alles eine Frage der Zeit. Wie lange lässt du den Teig gehen? Wie viel Ruhe gönnst du ihm? Wann schiebst du ihn in den Ofen, wann ziehst du ihn wieder heraus?

Wer bei Björn Vollmer sein Graubrot kauft, der weiß, dass er frühmorgens nicht zu kommen braucht, kommt es doch erst um 10:30 Uhr aus dem Ofen. Weil es eh alle abends essen. Und es dann eben noch frisch sein soll. Bis zu 48 Stunden ruhen die Teige von Björn Vollmer, warten mal auf der bemehlten Holzarbeitsplatte, dann im Kühlschrank darauf, weiterverarbeitet zu werden. Zeit? Hat heute kaum jemand. Und ist doch entscheidend.

Während die Großbäckereien abends fertig backen, was am nächsten Morgen in die Filialen gebracht und vielleicht erst am Abend verzehrt wird, ticken die Uhren hier in Bünde-Ennigloh anders. Der Weg von der Backstube in den Verkaufsraum misst nur ein paar Meter. An eine weitere Filiale? Hat Björn Vollmer nie gedacht. So wie sein Vater, sein Großvater, sein Urgroßvater auch nicht. Zu viel organisatorischer Aufwand. Und am Ende auch nicht gut fürs Produkt. Denn wo anderswo Bäckereifachverkäuferinnen backen, wo heiße Luft die Teiglinge umwirbelt, geht

der gelernte Konditor anders vor. Alles kommt hier auf die heiße Ofenplatte. Das macht das Brot knuspriger, sorgt dafür, dass man die Brötchen auch am Folgetag essen kann. Gut sogar. Und gerne auch an einem Sonntag.

Wer sagt denn, dass das Bäckerhandwerk einen Großteil seines Umsatzes am Sonntag macht? Björn Vollmer macht dann erst gar nicht auf. Weil er nicht dran glaubt, dass die Massen kommen. Und er die Zeit braucht, um aufzuräumen, reinigen zu lassen, einzuräumen, sich zu sortieren. Sieben Tage die Woche arbeitet er. Und das gerne. Steht morgens um halb vier auf, legt sich mittags ein, zwei Stunden hin, kümmert sich dann um das Wirtschaftliche, ehe er sich um halb elf schlafen legt. Mehr Schlaf braucht er nicht. Der wenige aber sollte ruhig, ohne Störungen verlaufen. Wenn er morgens als erster die Backstube aufschließt, steht ihm sein Vater zur Seite. 65 Jahre alt und immer noch mit Begeisterung dabei. Die Knetmaschinen legen dann los, alles andere ist Handarbeit. Croissants werden per Hand geformt, Brötchen per Hand geschnitten, Haferflocken über Brotlaibe gestreut. Weil es eine Maschine nicht besser, nur schneller könne. Und schneller eben nicht gleich besser bedeute.

Sein Handwerk hat der 38-Jährige von der Pike auf gelernt, bezeichnet seine Ausbilderin von damals auch heute noch als »harten Knochen«. Und bedankte sich nach drei Jahren Lehrzeit mit einem Blumenstrauß, so viel hat er bei ihr gelernt. Etwa, dass die Neugierde in dem Beruf nicht zu kurz kommen dürfe. →





hoch5.com

Hätten Sie es gewusst?  
Bei Winklers sind auch Beratung  
und Ausprobe kostenlos.

Wir freuen uns auf Sie!

**Kleinste  
Hörsysteme  
ab € 0,00\***

# HÖRGERÄTE WINKLER

*Einfach hören!*

Bahnhofstraße 18 32257 Bünde Telefon 05223 10005  
aw@hörgeräte-winkler.de www.hörgeräte-winkler.de

### Öffnungszeiten:

Mo – Fr 9–13 Uhr und 14–18 Uhr  
Sa 9–13 Uhr

Mobiler Rund-um-die-Uhr-Service 05223 10005

\*zzgl. Der gesetzlichen Rezeptgebühr

VORSICHT, FRISCH GEBACKEN



Frühaufsteher: Bäcker Björn Vollmer

Wenn es darum geht, Neues auszuprobieren, etwa den »scharfen Vollmer« zu entwickeln, das Baguette mit Chili, Pfeffer und Fetakäse. Oder die Wurstbrötchen, die viel Zeit brauchen, ehe sie fertiggestellt sind. Und doch – oder gerade deshalb – bei keiner Grillparty fehlen dürften. Vollmer setzt Sauerteig an, erfreut sich am Dinkelbrot, backt Butterweißbrot, tunkt Nussecken in Schokolade. Einige seiner Brote wurden vom Deutschen Brotinstitut geprüft, mit dem Ergebnis, dass sie zu den besten Broten Deutschlands gehören. Schon mit zwölf Jahren hat er begonnen, Berliner zu backen. Einen anderen Beruf? Konnte er sich schon damals nicht vorstellen. Und auch heute, 26 Jahre später, verschwendet er keinen Gedanken an Wenn und Aber.

Zu Hause war immer viel zu tun und irgendwie ist das Tagesgeschäft doch eines, das vieles andere eben in den Hintergrund drängt. Die Auftragsbücher sind voll, Unternehmen bestellen Canapés und Brötchen in großen Mengen, Handwerker halten zur Frühstückspause, es kommen nicht nur die, die in der Nähe wohnen, sondern auch die, die eigentlich vorbeifahren. Und dann doch anhalten. Vielleicht, weil sie vom hervorragenden Butterkuchen gehört haben. Weit über die Grenzen Enniglohns bekannt und doch ganz ohne Geheimnis entstanden. Wer Björn Vollmer fragt, wie das komme, erntet nur ein Lachen. Und Schulterzucken. Er weiß es nicht. Vielleicht liegt auch hier das Geheimnis im Mix aus Zeit und Handarbeit. 🍞



# DIE SUCHT NACH DEM HANDBALL



*Powerfrau: In Trainerin Andrea Nobbe steckt mehr Energie als in den meisten Menschen. Die nutzt sie vor allem, um »ihren Jungs« von der SG Bünde-Dünne beim Handball einzuheizen.*

Kein Kühlschrank, kein Auto und wenn es hinkommt fünf Stunden Schlaf. Wenn Andrea Nobbe von ihrer Kindheit erzählt, dann lacht sie immer wieder. Kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen, sagt sie. So wie die Jugendlichen drauf sind. Aber die eigenen Kinder verwöhnt man ja auch mehr, sagt sie. Und muss wieder lachen. Am Anfang von Andrea Nobbes Geschichte steht ein Dorf in Ungarn. Klein, abgeschnitten von jeglichem Luxus. Ein Bus ist der einzige Weg hinaus. Das einzige was zählt: Familie. Und im Endeffekt ist es genau das, was sie heute hierhergebracht hat. Nach Bünde, mit eigenem Haus, eigener Physiotherapie-Praxis, einem tollen Mann, drei wunderbaren Kindern und einer Handball-Karriere wie aus einem Märchenbuch.

»Das glaubt mir heute keiner«, sagt Andrea Nobbe. In Gedanken schweift sie zu dem Tag ab, an dem sich für sie alles verändert. Andrea ist 14 Jahre alt, als sie das erste Mal bei einem Handballtraining der Schulmannschaft dabei ist. »Gänsehaut«, sagt Andrea. Und pures Adrenalin. »Auch jetzt noch, wenn ich darüber nachdenke. Das hat mich wie ein Schlag getroffen.« Das war das erste Mal, dass Andrea Nobbe mit der Sportart in Berührung kam. Doch nach diesem Tag in Ungarn wird sie nie wieder etwas anderes machen. →



Zusammen ist immer besser: Im Spiel sucht Andrea Nobbe immer wieder das Gespräch mit ihren Spielern.

In Ungarn wird auf Beton gespielt, Andrea Nobbe ist Rechtshänderin, mit Abstand die Düninste – und die Jüngste. 1,5 Stunden fährt sie zum Training. Mit dem Bus. Abends nach dem Training nimmt sie die letzte Verbindung des Tages. Im Winter schafft der Bus die Strecke oft nicht. Dann geht es zu Fuß zurück. Über mehrere Kilometer. Mit Schul- und Handballtasche auf dem Rücken. Obwohl sie in den ersten Spielen nicht ein einziges Tor wirft, betet Andrea vor dem Schlafen. Sie wünscht sich, dass einmal eine Nationalhymne für sie gespielt wird. Dass dieser Wunsch Jahre später in Erfüllung geht, verdankt Andrea vor allem ihren Eltern – und ihrem Ehrgeiz. »Man muss schon sagen, dass ich super ehrgeizig war. Wenn andere zehn Liegestütze gemacht haben, machte ich 20.« Bei einem Meisterschaftsspiel platzt dann

der Knoten. 14 Tore gehen auf ihr Konto. Von da an geht es nur noch nach oben. Sie darf beim Vasas SC mittrainieren – einem der ältesten Frauenhandballvereine. Die anderen Spielerinnen kommen vom vereinseigenen Internat. Andrea wohnt weiterhin bei ihren Eltern. Mit 18 Jahren holt die dortige Trainerin sie in die ungarische Bundesliga. Nebenbei macht die junge Frau das Abitur und geht auf die Sporthochschule. Nicht umsonst ist Andrea Nobbe heute ausgebildete Physiotherapeutin UND Sportlehrerin. Von der Uni-Bundesliga-Mannschaft geht es dann 1988 »rüber«. Der TSV Bayer 04 Leverkusen fragt an. Sie wollen Andrea in der deutschen Handballbundesliga sehen. »Da war das noch gar nicht so einfach, aus Ungarn rauszukommen«, sagt Andrea. Und Deutsch – davon kann sie kein Wort.

Für ihren Wechsel nach Deutschland wird sie eingebürgert und landet schlussendlich in der deutschen Nationalmannschaft. '88 Weltmeisterschaft in Dänemark, '89 WM im südkoreanischen Seoul – da schafft es ihre Mannschaft auf Platz 4. Und da auf der »Platte«, als die Hymne für sie gespielt wird. Da geht ihr Traum in Erfüllung.

Bünderin ist Andrea Nobbe mittlerweile mit ganzem Herzen. Hier lebt sie mit ihrem Mann Thorsten und ihren drei Kindern. Nach ihrer Zeit in Leverkusen wechselt sie zur Eintracht Minden und macht eine Ausbildung zur Physiotherapeutin in der Weserland-Klinik Bad Seebuch in Vlotho. Ihren Mann Thorsten lernt sie kennen, als sie sich bei einem Spiel in Minden die Schulter schwer verletzt.

Er ist ihr Physiotherapeut. Sie heiraten und ziehen nach Bünde. Aus der Bänder Handballwelt ist Andrea Nobbe mittlerweile nicht mehr wegzu-denken. Nach 14 Jahren als Trainerin in Lenzinghausen übernimmt sie 2013 die 1. Herren der SG Bünde-Dünne. 2018 will sie ihre Handballkarriere eigentlich endgültig an den Nagel hängen. Ein anderer übernimmt ihren Posten.

Die vor einigen Jahren eröffnete Familien-Physiotherapie-Praxis nimmt all ihre Zeit in Anspruch. Ab halb sechs sitzt sie dort am Schreibtisch. Ab sechs Uhr vergibt sie Termine. Meistens verlässt sie das Gebäude erst am Abend wieder. »Viel Schlaf habe ich noch nie gekannt«, sagt Andrea. →



»Ich war schon immer ehrgeizig«: Geboren in Ungarn, lebt die 57-Jährige danach ihren Handball-Traum auf der internationalen Bühne.

Tel. 05223.649 75 22  
Johnny 0179.566 42 16  
Ancha 0179.566 37 41

FahrSchule  
Lernen. Fahren. Freiheit.  
JA

FahrSchule  
Lernen. Fahren. Freiheit.  
IA

Fahrschule JA

Lernen. Fahren. Freiheit.

GOETHEPLATZ 11,  
32257 BÜNDE

IM ANGRIFFSMODUS

Seit fast drei Monaten steht sie aber nun doch wieder am Spielfeldrand »ihrer Jungs« in Bünde. Die Mannschaft brauchte dringend einen Übergang-coach – erst mal bis Mai. Als die Frage kommt, kann Andrea nicht nein sagen. »Wenn ich in der Halle bin und das Harz rieche... Ich bin einfach süchtig nach diesem Sport«, sagt sie achselzuckend. »Meine Jungs aus der Mannschaft akzeptieren mich dort einfach zu 100 Prozent. Obwohl ich eine Frau bin, auch mit meinem Akzent. Dort wird sich, anstatt die Hand zu geben, direkt umarmt.« Und wenn sie noch vor Kurzem nach ihrem 12-Stunden-Arbeitstag nach Hause gegangen ist, geht sie jetzt wieder in die Halle. Mit Arbeitstasche und Handballtasche auf dem Rücken. Der Grund: ihre Handballfamilie.

*Andrea Nobbe (57) trainiert die erste Herrenmannschaft der SG Bünde-Dünne noch bis Mai. Danach wird die Mannschaft von Sven Pohlmann, dem momentanen Trainer der zweiten Herrenmannschaft, übernommen. Ob Andrea dann irgendwann wieder als Trainerin tätig sein wird? Erst mal freut sie sich, dass bald wieder etwas mehr Freizeit auf dem Plan steht. Wann die Handball-Sucht wieder zuschlägt, weiß aber auch sie nicht.*



## HEISSSSSSSSS BLEKKK COFFEE



Was machen die bei HOCH5 denn noch alles? Das ESELSOHR, jede Menge weitere Magazine für Gemeinden und Unternehmen, vor allem aber Werbung für Dickschiffe und den Unternehmer von nebenan. Dafür musst du immer wach sein – und deshalb haben wir unseren ganz eigenen Espresso. Nur für uns geröstet. Aber wir wollen mal nicht so sein und vertreiben ihn auch. Für den, der eigentlich immer wach sein möchte. [www.blekkk.coffee](http://www.blekkk.coffee), 250g für 7,00 €

Vorsätze am Anfang des Jahres sind so was wie das Traumauto, das man sich nie kauft. Man redet ständig drüber und macht's dann eh nicht. Es ist einfach so. Und irgendwie stresst das auch mehr, als dass es hilft. Einfacher wird's aber, wenn man nicht ganz alleine vor der Umsetzung der guten Vorsätze steht. Klar, Mitmachbuch hört sich an wie »Ausmalbuch«. Ist auch fast so, nur mit dem Ergebnis, dass wir uns mal auf gesunde Weise hinterfragen. Kann nicht schaden und kann man immer wieder zur Seite legen, wenn's zu viel wird. Klare Empfehlung!  
Gesehen bei: *Teepavillon Bünde*, Bahnhofstraße 26, 12,99 €

## ABSPECK- ANLEITUNG MITMACHBUCH »HEALTHY ME-TIME«



Früher, da hat man noch selber zu Papier, Schere und Prittstift gegriffen und zu all den Festen für die Liebsten etwas gebastelt. Heute weiß kaum noch jemand, wie eine Schere richtig zu halten ist. Also lässt man besser basteln. So wie diese schicken Osterhasen, von Hand, in Bünde. Da kann das Fest kommen. Gesehen bei *Möbel Lange, Eschstraße 22*, von *RE-Design*, 29,95 €

## IST ES DENN SCHON OSTERN? HANDARBEIT ZUM FEST



## DU HAST AUCH WAS TOLLES?



Na, dann lass mal sehen. Wenn du auch willst, dass wir deine Produkte empfehlen, dann tun wir das gerne. Mit 100 Euro bist du dabei. Aber: Erst schauen wir uns sie ganz genau an. Passt das zu uns, zu Bünde, zu dieser Doppelseite? Wir suchen das Individuelle, das Produkt mit Bündler Wurzeln. Wenn all das passt, dann empfehlen wir gerne weiter. Ruf uns an, mail uns, komm vorbei. Und wir kommen ins Geschäft.  
[info@eselsohr-magazin.com](mailto:info@eselsohr-magazin.com)



# ALLES ANDERE ALS MEDIUM

Wenn Erkan Yilmaz wissen will, ob das Fleisch medium rare und damit für ihn fertig ist, drückt er sich leicht mit dem Finger auf den Handballen. »Das ist mein Referenzwert«, sagt der 38-jährige Küchenchef vom Restaurant »Zum Adler« und drückt mit gleicher Stärke auf das Fleisch, das gerade auf dem Rost liegt. Fühlt sich beides gleich an, gibt es gleich nach, dann ist das Steak fertig – und wandert in die Wärmeschublade, um sich ein wenig entspannen zu können, ehe es aufgetischt wird.





# wir suchen ...

Salon Bünde, c/o. Marktkauf

**Friseur-Meister (m/w/d)**  
**+ Friseur (m/w/d) Voll- und Teilzeit**

- Hohes Grundgehalt plus zusätzliche Provision
- Super Team und flexible Arbeitszeiten
- Altersvorsorge
- eigene Friseurakademie

Infos unter

**Tel. 0521 938 48 386**

Email: [post@karobi.de](mailto:post@karobi.de)



AUF DEN PUNKT



**»Und auch  
alles andere  
als gewollt.«**

Steaks? Dafür ist das Restaurant »Zum Adler« bekannt. Und sie sind die Leidenschaft von Erkan Yilmaz, der schon in vielen Restaurants kochte, ehe er nach Bünde kam. Restaurantfachmann hat er gelernt, den Koch hinten drangehängt, BWL studiert. Was ihn in der Küche erwartete, wusste er schon von Kindesbeinen an, führt sein Onkel doch ein Hotel in der Türkei, in dem er ihm immer wieder neugierig über die Schulter schauen konnte. Was er dort auch gelernt hat? Dass es manchmal laut werden könne, in der Küche. Dass dabei aber der Respekt nicht verloren gehen dürfe. Wenn die heiße Phase hereinbricht, wenn es Bestellungen hagelt, man lieber sechs als zwei Hände hätte, dann könnten die Anweisungen ans Team auch schon mal etwas direkter werden. Was normal ist. Er hat es früher sogar erlebt, dass Teller geflogen sind. Was wohl nur

andere normal finden. Hier, im Bänder Restaurant, ist die Küche nur durch eine Glaswand von den Gästen getrennt. Da sind fliegende Teller gar nicht möglich. »Und auch alles andere als gewollt«, sagt Erkan Yilmaz und muss lachen. Man solle den Beruf des Kochs doch bitte nicht zu ernst nehmen, er hat schon genug mit Vorurteilen zu kämpfen. Natürlich finde bei ihnen ein Großteil der Arbeit in den Abendstunden, am Wochenende statt. Aber für all das gäbe es einen Ausgleich. Und was ist schöner, als wenn sich ein Gast bedankt, für den Service, das Essen, den wunderbaren Abend? →

Dreh- und Angelpunkt ist dabei die Speisekarte. An der Erkan Yilmaz eigentlich ständig feilt, auch mal ein Kaffee-Blumenkohl-Pannacotta auf sie hebt und gespannt ist, wie experimentierfreudig der Bündler Kunde ist. Der lernt immer noch. Aber eben auch gerne und immer mehr. Anfangs, als das Restaurant »Zum Adler« seine Türen gegenüber vom Marktplatz öffnete, da wäre viel Skepsis dagewesen – auf beiden Seiten. Kann sich der Bündler für die Küche begeistern, die nicht aus All-you-can-Eat besteht? Und findet die Küche genug Anhänger, die das Außergewöhnliche, das Exklusive suchen? Auf beide Fragen gibt es eine klare Antwort: Ja, das geht. Im vierten Jahr ist das Restaurant jetzt hier – und die Speisekarte zeigt, was möglich ist.

Die Restauranttester bestätigen das in regelmäßigen Abständen. Verteilen Auszeichnungen, heben es auf Listen – und geben sich am Ende des Speisens sogar zu erkennen, wenn es ihnen geschmeckt hat. Natürlich schauen sie aus der Küche genau hin, wenn da irgendwann abends ein einsamer Herr das komplette Menü bestelle. Der könnte nicht nur zum privaten Vergnügen hier sein. Aber willst du dir wirklich diese Gedanken machen? Und ist nicht der wichtiger, der immer wieder und wirklich privat herkommt, fragt sich Erkan Yilmaz.

Also: besser nicht zu sehr ins Detail gehen, mit den Gedanken. Dann aber wieder gedankenverliebt sein, wenn es um die Speisekarte, die Kunden, die eingesetzten Lebensmittel geht. Auch hier gibt es nur eine Denkweise: das Beste ist gerade gut genug. Ob regional oder von weit her, Hauptsache, die Qualität stimmt. Iberico-Schweine gibt es nun mal nicht um die Ecke. So einfach ist die Sichtweise.



Und so klar das Ziel: Erkan Yilmaz will dem Adler einen Stern erkochen. Nicht weniger, nicht mehr. Der Stern soll es sein. Das könne noch dauern, sicher. Oder auch schnell gehen, wer weiß. Im März kommt der neue Michelin-Führer raus und er müsse lügen, würde er sagen, dass er nicht aufgeregt sei. Ein Stern wird's wohl noch nicht sein – doch eine Auszeichnung des Guides wäre toll. Viel Zeit für Aufregung bleibe aber nicht. Steaks wollen gewendet, Gemüse will geschnitten, Sorbet gefroren werden. Viel Handarbeit steht an, die Zeit, die Garstufe muss immer im Blick bleiben. Anbieten tun sie hier alles. Rare, medium, done.

Aber will man das wirklich, ein Steak durch grillen? Wenn der Kunde das wünscht, sagt Yilmaz diplomatisch. Nur beim Hüftsteak weisen sie darauf hin, dass das nicht gehe, einfach zu fest werde. Und man ruhig etwas mutiger sein dürfe, weil richtig gutes Fleisch medium rare richtig gut schmecke. Und schlechtes Fleisch nicht schmeckt. Ganz gleich, wie es zubereitet wird. Apropos: Erkan Yilmaz nutzt dafür einen sogenannten »Brennwagen«-Grill.

1.000 Grad sorgen hier für ein tiefbraunes Branding auf dem Cut, ein paar Zentimeter weiter sorgen 400 Grad für die passende Innentemperatur, dann noch bei 60 Grad ein wenig Entspannung, ehe das Stück Fleisch auf den vorgewärmten Teller wandert. Wenn es nach dem Küchenchef geht, dann bekommt das Fleisch vorab nur ein wenig geklärte Butter, nachher ein paar Salzflöckchen. Mehr braucht es nicht, um Fleisch zu genießen. Das kann er auch ganz woanders. Wenn der Feierabend ruft, er mal nicht in der Küche steht, dann kann er sich sogar für eine Bratwurst mit Pommes rot-weiß erwärmen. Allerdings: Auch hier ist er wählerisch. Und verrät nicht, wo er die Wurst findet, die auch einem Spitzenkoch schmeckt. Sehr sogar. ●

**Rare,  
medium,  
done.**

RESTAURANT ZUM ADLER  
FEINE KÜCHE FEINE KOST

# MERK'S DIR

Unser ESELSoHR #2 kommt im April. Wieder per Post, dann schon in einer noch größeren Auflage und nicht nur in Bünde. Mit Geschichten, für die wir uns nicht bezahlen lassen. Und mit Anzeigen, für die einfache Regeln gelten: Es gibt nur ganze Seiten, die wir immer links platzieren. Preis: 500 €. Ohne Wenn. Ohne Aber. Ohne PR-Text, zuzüglich Mehrwertsteuer.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Tobias Heyer (Vi.S.d.P.)  
HOCH5 GmbH & Co. KG  
Zum Stellwerk 10, 32257 Bünde  
Telefon: 05223 4939-00  
info@hoch5.com, hoch5.com

### Druck:

LENSING DRUCK GmbH & Co. KG  
Feldbachacker 16  
44149 Dortmund

**Auflage:** 12.000

### Creative Board:

**Gestaltung:** Isabelle Bartsch,  
Nicole Pronobis

### Redaktion, Texte und Fotos:

Angelina Kuhlmann, Tobias Heyer

**Redaktion:** Julie Pitke

### Bildbearbeitung:

Katharina Lütgert

**Anzeigenfotos:** Philipp Quest

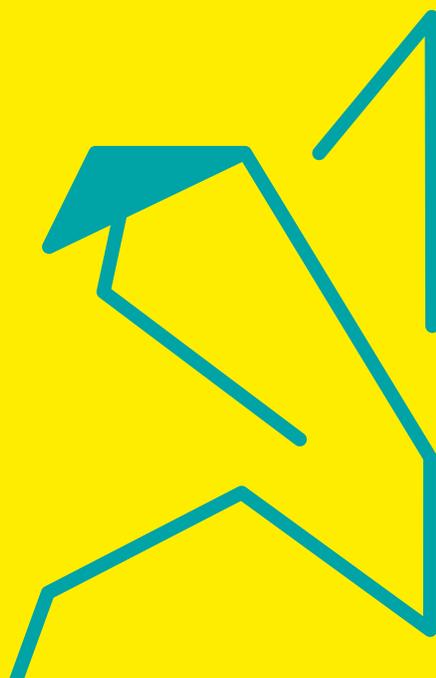
### Organisation & Lektorat:

Anne Lüneburg

**Organisation:** Marcel Spahn

### Anzeigenberatung:

Grit Schewe, Alina Siekmann



Arndt & Weiß  
Brillenmode • Contactlinsen • Hörakustik

hoch5.com

# FÜR DEN BESSEREN DURCHBLICK!

Kennen Sie schon AVA™ – Advanced Vision Accuracy?

Mit dieser innovativen Technologie ist hochpräzises Sehen gewährleistet. Das bahnbrechende System von Essilor® ermöglicht eine Bestimmung und Korrektur Ihrer Fehlsichtigkeit auf bis 0,01 Dioptrien – und sorgt damit für eine spürbar bessere Leistungsfähigkeit Ihrer Augen\*.

**Erleben Sie jetzt die neue Messtechnik – exklusiv bei Arndt & Weiß.**

Arndt & Weiß | Bahnhofstraße 25 | 32257 Bünde | Tel. 05223 150 38 | arndt-weiss.de

\* Bestätigt durch 95% der Teilnehmer/-innen einer Essilor®-Studie.

# DEINE AGENTUR FÜR:

Webseiten & Webshops

Grafik & Design

Fotografie & Film

Text & Redaktion

Konzepte & Kampagnen

Lust, uns  
kennenzulernen?

05223 493900  
info@hoch5.com  
hoch5.com

**HOCH5**

Bünde | Bielefeld | Berlin



 hoch5\_agentur

 hoch5agentur